


Iffeldorf *er* leben

DAS UNABHÄNGIGE JOURNAL FÜR IFFELDORFER BÜRGER

Ausgabe 1/2018



**WOHNEN IM ALTER.
EIN IMMER
WICHTIGERES
THEMA**

**INTERVIEW MIT
INGEBORG KLUGE**

**ALS IN STALTACH
INDUSTRIE-
GESCHICHTE
GESCHRIEBEN
WURDE**

FAIRTRADE GEHT UNS ALLE AN
FAIRER HANDEL FÜR EINE GERECHTERE WELT

Weltweit vertreten als Spezialist für professionelle Agrar- und Klimatechnik. In Iffeldorf zuhause.



GAUGELE ■ Tel. 08856-9366-0 ■ www.gaugele.de



HOTEL & LANDGASTHOF
OSTERSEEN

Hotel & Landgasthof Osterseen *** Superior
Moritz Link, Hofmark 9, D-82393 Iffeldorf
Tel. +49 (0) 8856 - 928 60
www.landgasthof-osterseen.de



Genießen Sie
bayerische Schmankerl,
mit einzigartiger Aussicht
auf unserer Sonnenterrasse.



Auf Ihren Besuch freut sich
Moritz Link mit Team

ANZEIGE

CAFE - KONDITOREI

Hofmark

Hofmark 7 | 82393 Iffeldorf



www.cafe-hofmark.de

Frühstücksbuffet von 8.00 - 12.30 Uhr
pro Person 9,90 € inkl. Getränk.**Reservierungen Tel: 0 88 56 / 99 01****Öffnungszeiten:**

Di - Sa 9.00 - 19.00 Uhr.

So 7.30 - 19.00 Uhr

An Sonn- und
Feiertagen gibts
frische Semmeln
und Brezn. Auch
zum Mitnehmen!
Ab 7:30 Uhr

**Montag
Ruhetag****IMPRESSUM**HERAUSGEBER: Gemeinde Iffeldorf,
Staltacherstr. 34, 82393 IffeldorfREDAKTIONELLE LEITUNG: Robert Greil
(verantwortlich im Sinne des Presserechts)REDAKTION: Robert Greil Tel: 0152 2405 2222,
dorf@journal.iffeldorf.deKERNTEAM: Robert Greil, Rudi Michl, Cornelia
Zachenhuber, Gerhard Färber, Rolf BöhmeERWEITERTE REDAKTIONELLE MITARBEIT:
Heiner Grupp, Prof. Dr. Wolfgang Döhl, Hans Lang,
Hubert Kroiß, Ria Markowski, Brigitte RoßbeckREDAKTIONELLES SELBSTVERSTÄNDNIS: In einem
Leitfaden haben wir die Eckpunkte unseres redaktionellen
Selbstverständnisses zusammengefasst.Lesen Sie nach auf journal.iffeldorf.de/Leitfaden.

ANZEIGEN/ANZEIGENVERWALTUNG/MEDIABERATUNG

Robert Greil, dorf@journal.iffeldorf.de

Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 1/2016

Verteilung: kostenlos in der Gemeinde Iffeldorf

AUFLAGE: 1.500 Exemplare

ERSCHEINUNGSWEISE: 4 Ausgaben pro Jahr

PRODUKTION

Layout|Satz: Vero Design Renate Karletz

Druck: Häuser Druck, Köln

Liebe Iffeldorferinnen, liebe Iffeldorfer,

während in Berlin die große Politik für immer neue Turbulenzen sorgt, erwacht unser kleines, feines Dorf allmählich aus dem Winterschlaf.

Die ersten Blumen sprießen aus dem Boden und auch unser Journal blüht mit seiner ersten Ausgabe 2018 wieder auf. Trotz Winterpause konnte die Redaktion hierfür jede Menge Berichtenswertes sammeln und recherchieren.

So erfahren Sie unter anderem von Brigitte Roßbeck Interessantes über die ehemaligen Madruck-Werke, mit denen in Staltach ein Stück Industriegeschichte geschrieben wurde. Die Seniorenbeauftragte Ria Markowski berichtet über Wohnen im Alter, der Verschönerungsverein feiert 2018 sein 50-jähriges Bestehen und beim TSV gibt es eine besondere Auszeichnung.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Robert Greil

HINWEISE

Titelbild: Vero Design

Urheberrecht: Alle im „Iffeldorferleben“ erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch Übersetzungen, vorbehalten. Reproduktionen, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm oder Erfassung in Datenverarbeitungsanlagen, nur mit schriftlicher Genehmigung der Gemeinde Iffeldorf. Aus der Veröffentlichung kann nicht geschlossen werden, dass die beschriebene Lösung oder verwendete Bezeichnung frei von gewerblichen Schutzrechten ist.

Haftung: Für den Fall, dass im „Iffeldorferleben“ unzutreffende Informationen enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit der Gemeinde Iffeldorf oder der Mitarbeiter in Betracht. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgeforderte Einsendungen aller Art übernimmt das Redaktionsteam keine Haftung.



Hubert Kroiß,
1. Bürgermeister
von Iffeldorf.

GRUSSWORT BÜRGERMEISTER



Liebe Iffeldorferinnen, liebe Iffeldorfer!

Mit die wichtigste Voraussetzung für ein glückliches Leben ist sicher die Gesundheit. Unmittelbar danach folgt unser soziales Umfeld, bestehend aus Familie, Wohnen und Leben. Manches davon können wir nur bedingt aktiv beeinflussen. Die Voraussetzungen für ein glückliches Leben sind in Oberbayern, respektive in unserem Iffeldorf, sehr weit oben angesiedelt.

Im Süden der Metropolregion München mit vielen lukrativen Arbeitsplätzen in unmittelbarer Nähe herrscht de facto Vollbeschäftigung. Die Infrastruktur für das breite Spektrum, unseres täglichen Lebens ist landesweit führend. Als Sahnehäubchen obendrauf kommt unsere traumhafte Natur – und Kulturlandschaft. Eingebettet darin jahrhundertalte Zeugnisse menschlicher Baukunst. All dies macht das Leben und Wohnen hier zum puren Genuss.

Sehr verständliche Gründe für eine enorme Nachfrage nach Wohnraum und Bauland, welche unser mögliches Angebot dafür bei weitem überschreitet. In der freien Marktwirtschaft reagiert eine hohe Nachfrage nach einem begehrten, aber knappen Gut mit steigenden Preisen. Dies war bereits in der grauen Vorzeit so.

Was kann man dagegen tun?

Eine Möglichkeit ist es, über den Gesetzgeber eine Miet- oder Bodenpreisbremse einzuführen. Dies bedeutet allerdings einen nicht unerheblichen Eingriff in das Recht auf Eigentum. Auch aus diesem Grund haben sich solche Gesetze bisher immer als wirkungslos erwiesen. In sozialistischen Ländern funktioniert dies nur unter Missachtung der Eigentumsrechte.

Die zweite Möglichkeit ist, das knappe Gut so zu vermehren, damit in der Folge der Preis wieder sinkt.

Auch dies ist bei uns keinesfalls eine Möglichkeit, das Problem zu lösen. Die Folge wäre ein gewaltiger Verlust an Attraktivität für unser kleines beschauliches Dorf. Ohnehin sind Grund und Boden nicht vermehrbar. Wir müssen damit so sparsam wie nur möglich umgehen.

Der gesamte Iffeldorfer Gemeinderat befürwortet ausnahmslos eine behutsame Weiterentwicklung unseres Dorfes in Form von geordneter Nachverdichtung und sorgfältig geplanter Bauländerweiterung. Mit dem hier vorherrschenden Siedlungsdruck ist dies nicht immer ein einfaches Unterfangen. Bei der Baulandausweisung achten wir zudem sehr auf die Möglichkeit zur Schaffung von Einheimischenmodellen.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich beim gesamten Gremium für die diesbezüglich stets sachlich, zielorientiert und professionell geführten Diskussionen bedanken. Nahezu stets einstimmige Beschlüsse sind das Ergebnis der ausführlichen Vorbereitung und Beratung mit dem gemeinsamen Ziel vor Augen. Wir alle wollen später einmal stolz zurück blicken auf eine geordnete, für unser Iffeldorf verträgliche Siedlungspolitik. Wir fühlen uns einer gedeihlichen Zukunft unseres Dorfes für alle Bürgerinnen und Bürger verpflichtet.

Ihr Bürgermeister
Hubert Kroiß

**KERAMIK ATELIER
RUTH HARTUNG**

DESIGN + KUNST AUS IFFELDORF

**Mo.+Do.+Fr.+Sa.+So,
12-17 Uhr**

M: 0173 - 2884923

T: 08856 - 8038381

**St. Vitus Platz
82393
Iffeldorf**

AUS DEM RATHAUS

Beleuchtung für Geh- und Radweg ausgebaut 6

Wohnen im Alter 8

UNSER GEMEINDELEBEN

Fairtrade Gemeinde Iffeldorf geht uns alle an! 12

Nachruf Egbert Greven. 13

Wir gratulieren Therese Mateyka. 13

Ingeborg Kluge stellt sich den Fragen von Iffeldorferleben 14

Seniorenachmittag der Gemeinde, beste Stimmung im Saal 16

Das Bürgerzentrum informiert 18

Termine und Veranstaltungen 18

Kreativ mit Textil 18

1. Iffeldorfer Kleidertauschparty 18

Schafkopf-Kurs mit Toni Oswald 19

Neuer Mountain-Bike-Parcours 20

UNSER VEREINSLEBEN

Der ganz besondere Knalleffekt 22

Iffeldorfer Advent 2017 23

Vortrag „Nationalpark Ammergauer Alpen“. 24

Naturschützer pflanzen Linde. 25

Vortrag: Hoffentlich passiert mir das nicht! 26

Chorgesang vom Feinsten. 27

Erfolgreiche Saison für die Volleyballerinnen des TSV Iffeldorf 28

8:5 Gewonnen mit 5 von 10 im Einsatz 29

Ludwig Zagler (Luggi) erhält Sonderpreis des DFB. 30

Ankündigung NBH 31

Spiel und Spaß in der „Mitti“ 32

Stimmen der Kinder: 32

Jubiläum: Verschönerungsverein Iffeldorf e.V. wird 50 Jahre alt. 33

Starke Männer & fleißige Mädels gesucht! 34

Ankündigung Veranstaltung NBH 35

Elternkreis spendet die Einnahmen aus dem Adventsmarkt 35

DIE KIRCHE

Farbkraftiger Glanzpunkt 36

Gelungene Großaktion. 37

KULTUR

Als in Staltach Industriegeschichte geschrieben wurde 38

KlangKunst Chor und Iffeldorfer Bachorchester erobern Leipziger Publikum 40

DAS REZEPT

Bayerischer Apfelstrudel. 41

VERANSTALTUNGSKALENDER

. 43

AUS DEM GEMEINDERAT

Sitzung vom 15.11.2017. 44

Sitzung vom 13.12.2017. 48

Sitzung vom 11.10.2017. 51

AUS DEM STANDESAMT:

GEBURTSTAGE

ÜBER 90 IFFELDORF

im Zeitraum
01.11.2017 - 31.01.2018

Frau Margot Enderle (92)
Frau Ortrud Grön (93)
Frau Anna Hösl (93)
Herr Jakob Huber (95)
Herr Rudolf Korpan (90)
Frau Therese Mateyka (98)
Frau Sigrid Peiker (91)
Herr Johann Schmid (95)

STERBEFÄLLE IFFELDORF

im Zeitraum
01.11.2017 - 31.01.2018

Frau Sieglinde Kup
Herr Alfred Lindner
Frau Viktoria Obermaier
Frau Rosa Schamberger
Frau Theresia Schwarz

AUS DEM FUNDAMT:

Handys,
Schlüssel,
Fahrräder

HINWEIS

Je nach Wetterlage wird die jährliche Frühjahrs-Straßenreinigung im April oder Mai stattfindet. Wir bitten alle Grundstücksangrenzer, die an einem Gehweg liegen, den Schmutz vom Gehweg auf die Straßen zu kehren, damit dieser mit dem Kehrgerät aufgenommen werden kann. Die Sinkkästen der Straßenabläufe werden von den Mitarbeitern des gemeindlichen Bauhofes entleert. Außerdem bitten wir alle Angrenzer von öffentlichen Straßen und Gehwegen, diese vom Winterschmutz zu reinigen."

HINWEIS

An folgenden Tagen bleiben die Rathäuser 2018 in Iffeldorf und Seeshaupt geschlossen.
Montag, 30.04.2018, Freitag, 11.05.2018,
Freitag, 01.06.2018 und Freitag 02.11.2018.

Text: Beatrix Knossalla-Sieber

Sollten Sie keinen Eintrag in der Rubrik „Aus dem Standesamt“ wünschen, so geben Sie uns bitte Bescheid.

LICHT AN DER SEESHAUPTER STRASSE

Beleuchtung für Geh- und Radweg ausgebaut

Der Geh- und Radweg vom Bahnübergang bis zur Bahnunterführung wurde durch die Installation von 7 zusätzlichen Leuchten sicherer gemacht.



Ziel war es, die zusätzlichen Lampen bis zur Umstellung auf die Winterzeit am letzten Oktoberwochenende in Betrieb zu nehmen. Tatsächlich eingeschaltet wurden die Lampen jedoch mit zwei Wochen Verzug. Seitdem leisten sie gute Dienste. Für die Zugfahrer aus Untereurach und dem unteren Teil der Alpenstraße – aber auch für abendliche Spaziergänger und Radfahrer – wurde damit eine eindeutige Verbesserung erreicht.

Ihren Strom erhalten die Leuchten zum Nulltarif von der Sonne, der Kostenaufwand für die Installation lässt sich auf ca. 25.000 € beziffern (Eigenleistung des gemeindlichen Bauhofes mit eingerechnet).

Text und Foto: Hans Lang



Iffelder Gemeindegemeinschaft

NACHRICHTEN UND NEUIGKEITEN AUS UNSERER OSTERSEENGEMEINDE

Liebe Iffelderinnen und Iffelder!

**Sie sind alle ganz herzlich eingeladen
zu unserer Bürgerversammlung
am Freitag, den 18.05.2017, um 19.00 Uhr
im Gemeindezentrum.**

Tagesordnung

- Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Kroiß
- Grußwort der Landrätin, Frau Andrea Jochner-Weiß
- Rechenschaftsbericht des Bürgermeisters für das Jahr 2017 sowie Information über laufende und geplante Maßnahmen 2018
- Vorstellung Haushaltsplan 2018
- Wünsche, Anregungen und Fragen der Iffelder Bürgerinnen und Bürger

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister Hubert Kroiß





WOHNEN IM ALTER

Ein immer wichtigeres Thema

Der Wandel, der Altersstruktur macht auch vor Iffeldorf nicht Halt. „Wohnen im Alter“ wird ein immer wichtigeres Thema. Bezahlbarer Wohnraum und so lange wie möglich selbstbestimmt und eigenverantwortlich zu Hause zu leben ist unser aller Wunsch. Versorgungssicherheit in den eigenen vier Wänden und der Bedarf nach flexiblen Wohnmöglichkeiten, verbunden mit Hilfe- und Unterstützungsbedarf sind nur einige Anforderungen. Um den Auswirkungen des demografischen Wandels entgegenzuwirken, benötigen wir mehr Wohnangebote für Menschen, die auf diese Bedürfnisse ausgerichtet sind.

Begegnung, Teilhabe, Wissenstransfer und Kommunikation sind wichtige Bausteine und tragen dazu bei, in unserem Dorf älteren Bürgerinnen und Bürgern eine selbstständige und selbstbestimmte Lebensführung zu ermöglichen und zu erhalten. Soziale Kontakte und die Möglichkeit, anderen Menschen zu begegnen, aktiv am Leben teilzunehmen und sich selbst einzubringen, sind die Basis eines gemeinsamen Miteinanders.

Wohnen im Alter – ein Thema, das uns nicht loslassen darf. Wenige Fragen beschäftigen ältere Menschen so sehr wie: Wo und wie werde ich wohnen, wenn ich altersbedingt nicht mehr so fit bin? Bin ich finanziell noch in der Lage, mir ein selbstständiges Wohnen im Alter in meiner gewohnten Umgebung leisten zu können? Selbstständig bleiben, solange es geht. Aber kann dieser Wunsch in Erfüllung gehen? Individuelle Wohnformen mit angepasster Unterstützung an sich verändernde Bedürfnisse sollen es möglich machen. Zwischen daheim oder im Heim leben gibt es viele attraktive Alternativen. Doch wie sieht es im Alter in MEINEM Dorf, in MEINER gewohnten Umgebung aus, wie will ICH im Alter wohnen?

Wo und wie man im Alter wohnen möchte, darüber lohnt es sich, rechtzeitig nachzudenken und sich darum zu kümmern. Seit 2009 beschäftigen wir uns in Iffeldorf mit dieser Frage. Umfragen, die zu diesem Thema durchgeführt wurden, haben eindeutige Ergebnisse gebracht. Selbstständigkeit, Unabhängigkeit und das Wohnen bleiben in der gewohnten Umgebung, waren die am meist genannten Antworten. Doch wie sieht es mit der Umsetzung aus, wie kann eine Entwicklung der Gemeinde in diesen

ANZEIGE

Herzlich willkommen

DAS
Friseur
 STÜBERL EDITH
 Meisterbetrieb

Anmeldung erwünscht

Am Bodenbach 4 | 82393 Iffeldorf | Tel: 0 88 56 / 67 02

Bereichen aussehen und welche Zukunftsperspektiven haben unsere Bürgerinnen und Bürger in diesem Kontext. Themen, die nicht nur für die Generation 60+ sondern auch für jüngere Menschen von Interesse sein sollten. Diese und viele andere Aspekte möchten wir mit Ihnen erarbeiten. In Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle Wohnen im Alter, die als Projekt vom Bayer. Staatsministerium für Arbeit und Soziales gefördert wird, werden wir in einer Veranstaltung intensiv und mit enger Fokussierung, wie SIE sich ein altersgerechtes Wohnen in Iffeldorf vorstellen könnten, ausarbeiten. Ihre Anforderungen, Wünsche, Ideen, Meinungen und Vorstellungen werden wir gemeinsam ermitteln, diskutieren und priorisieren. Die Ergebnisse wollen wir dann konzeptionell bearbeiten um in einer weiteren Phase Maßnahmen für die Umsetzung möglicher Aktionen abzuleiten.

Wir laden Sie ein – machen Sie mit. Kommen Sie am Freitag, den 4. Mai um 14.30 Uhr in den Bürgersaal im Deichstetterhaus und arbeiten Sie mit uns gemeinsam an der Zukunft und einem attraktiven Wohnen im Alter in Iffeldorf .

Falls Sie Themen haben, die Ihnen ganz besonders wichtig sind, können Sie diese vorab bis spätestens 1. Mai 2018 bei der Nachbarschaftshilfe Iffeldorf info@nbh-iffeldorf.de oder bei der Gemeinde/Seniorenreferat abgeben.

*Ihre Seniorenbeauftragte der Gemeinde Iffeldorf
 Ria Markowski / Foto: Seniorenresidenz Oberau*

ANZEIGE

Womo Schraml



Fahrwerk
 die Fahrschule

**In Penzberg
 und Andorf**

ANZEIGE

klein tier praxis
 osterseen
 dr. kerstin
 schwarzer



Heuwinkelstr.1
 82392 Iffeldorf
 Tel. 08856-8034434

www.kleintierpraxis-osterseen.de

Terminvereinbarung
 gern persönlich od.
 telefonisch.

Sprechzeiten:

Mo., Di., Mi., Fr. 9.00-12.00h & 16.00-18.00h
 Do. 17.00-19.00h
 Sa. 10.00-12.00h



DER FRÜHLING

**DIE SONNE GLÄNZT, ES BLÜHEN DIE GEFILDE,
DIE TAGE KOMMEN BLÜTENREICH UND MILDE,
DER ABEND BLÜHT HINZU, UND HELLE TAGE GEHEN
VOM HIMMEL ABWÄRTS, WO DIE TAG ENTSTEHEN.
DAS JAHR ERSCHEINT MIT SEINEN ZEITEN
WIE EINE PRACHT, WO SICH FESTE VERBREITEN,
DER MENSCHEN TÄTIGKEIT BEGINNT MIT NEUEM ZIELE,
SO SIND DIE ZEICHEN IN DER WELT, DER WUNDER VIELE.**

HÖLDERLIN, FRIEDRICH (1770-1843)



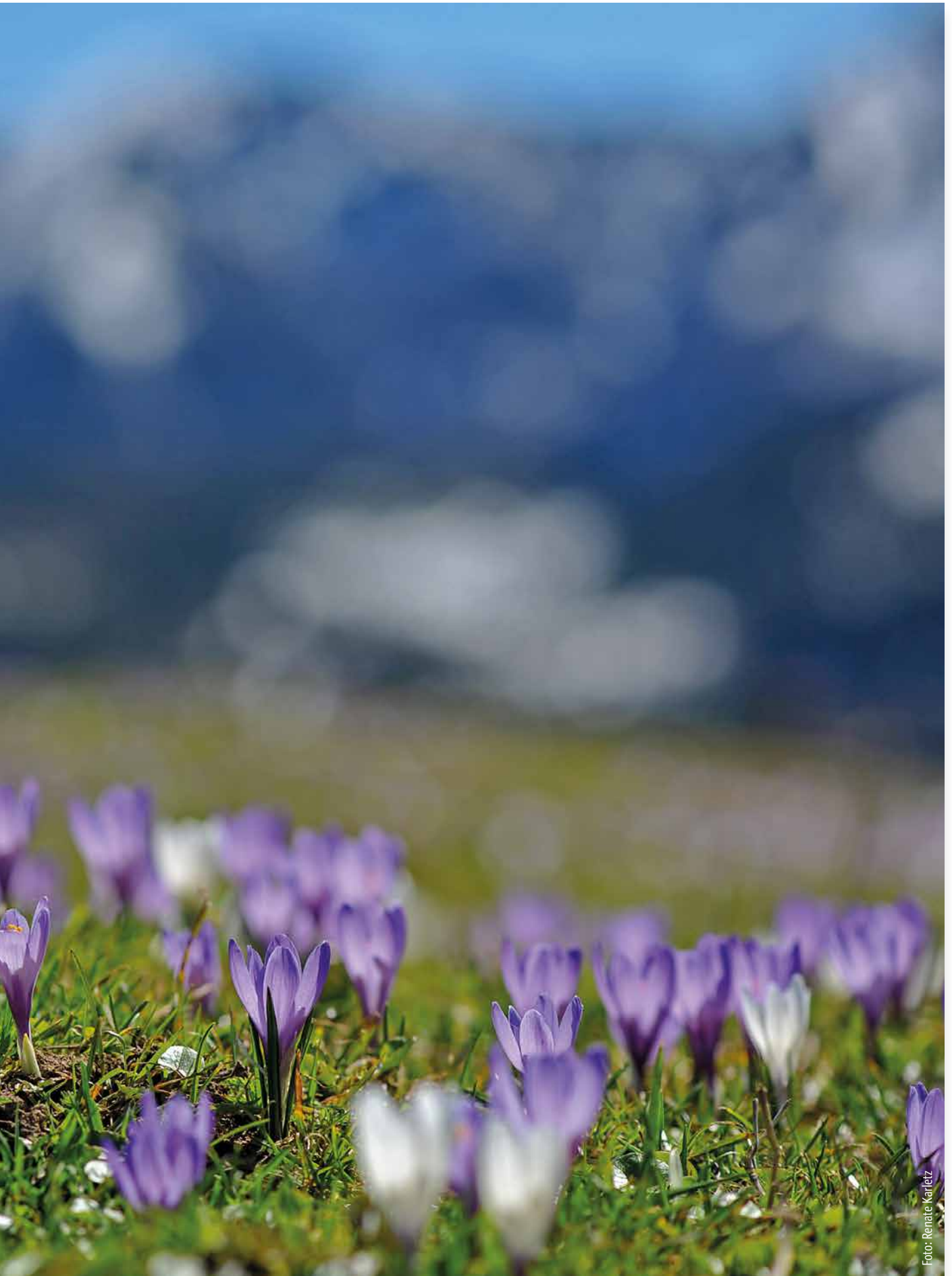


Foto: Renate Karletz

FAIRER HANDEL FÜR EINE GERECHTERE WELT

Fairtrade Gemeinde Iffeldorf geht uns alle an!

Am 2. Oktober 2016 bekam die Gemeinde Iffeldorf als 99. Kommune in Bayern das Siegel „Fairtrade Gemeinde“ verliehen. Eine fleißige Steuerungsgruppe hatte dies in die Wege geleitet und bemüht sich seither, die Bürger über dieses wichtige Anliegen zu informieren und ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass auch der Einzelne durch sein Konsumverhalten zur Verbesserung des globalen Handels beitragen kann.



Fairer Handel kann nicht alle Ungerechtigkeiten der Welt beseitigen, aber er kann durch sein positives Beispiel zur Lösung vieler Probleme beitragen. „Handel mit fairen Produkten stellt sicher, dass die Erzeuger davon auch menschenwürdig leben können“, sagt die entwicklungspolitische Sprecherin im Bayerischen Landtag, Kathi Petersen. Dies ist ein wichtiger Grund, damit sich die Menschen in ihren Heimatländern nicht auf die Flucht machen müssen.

Deshalb hat sich Fairtrade folgende fünf wichtige Ziele gesetzt:

- Kleinbauern bekommen faire Preise und langfristige Verträge
- Zahlung von Fairtrade-Prämien für soziale Projekte, Infrastruktur, Bildungs- und Gesundheitszentren
- Umweltschonende Anbaumethoden sollen den Klimawandel bremsen
- Verbot von Kinderarbeit
- Stärkung der Arbeitsrechte und der Rechte von Frauen



Bei der Feierstunde zur Verleihung des Fairtrade-Siegels betonte Bürgermeister Hubert Kroiß aber auch die Bedeutung

von Fairtrade für jeden einzelnen Bürger hier in Iffeldorf: „Wir in Mitteleuropa haben das Glück, hier geboren zu sein. Wir dürfen im Paradies leben mit einem Lebensstandard und Wohlstand auf sehr hohem Niveau. Viele

Menschen auf diesem Globus leben in Armut, leiden unter Terror, Krieg und Hunger und haben meist nicht die Möglichkeit, es zu einem bescheidenen Wohlstand zu bringen.

Dieser Missstand wird uns täglich in den Medien vor Augen geführt. Wir wissen um die unfaire Behandlung vieler Menschen und damit auch um die Produktion billiger Waren, welche unter oftmals menschenverachtenden Bedingungen für den Weltmarkt hergestellt werden.

Fairtrade heißt aber nicht nur Lebensmittel aus fairem Anbau und Handel, nein, es geht um viel mehr: Produktion von Bekleidung, Lebensmittel von Tieren, die unter erbärmlichsten Bedingungen gehalten werden. Auch unsere Umwelt behandeln wir, als gäbe es kein Morgen. Das sind nur wenige Beispiele, die uns nachdenklich machen sollten. Wir Menschen neigen leicht zur Bequemlichkeit, darum brauchen wir einen kleinen Schubs, um uns zu ändern. Das Fairtrade-Siegel soll in unserer Gemeinde diesen Schubs bringen und die Bürger anregen, ihr Einkaufsverhalten zu ändern. Es tut uns nicht weh und kann vielen Menschen auf dem Planeten zu einem hoffentlich besseren Leben verhelfen.“

In Iffeldorf gibt es bereits zahlreiche Bürger und Institutionen (Geschäfte, Gastronomie, Schule, Kindergarten, Rathaus), die Fairtrade-Produkte anbieten, verkaufen und auch konsumieren. Doch es sollen noch mehr werden - Fair Trade geht uns alle an!

Um Ihnen, liebe Leser, die Ideen von Fairtrade näherzubringen, laden wir sie ein zu einem **Gedankenaustausch mit der Iffeldorfer Fairtrade-Steuerungsgruppe, am 24.03.2018 ab 18:00 Uhr in der Bibliothek am Landgasthof.**

Das Treffen dient der Information, soll Ihre Fragen zur Fairtrade-Organisation beantwortet und Auskunft über Einkaufsmöglichkeiten von Fairtrade-Produkten in Iffeldorf geben. Wir freuen uns auf einen lebendigen Abend mit Ihnen und auf eine wachsende Unterstützung des Fairtrade-Gedankens!

Text: Isolde Künstler / Foto: Robert Greil

Nachruf

Die Gemeinde Iffeldorf trauert um ihren langjährigen, sehr verdienten Mitbürger **Egbert Greven**, der am 01. Februar 2018 im Alter von 76 Jahren von uns gegangen ist.



Bild: Penzberg Merkur

Egbert Greven hat die Iffeldorfer Kulturszene sehr schnell und weit über unsere Grenzen hinaus bekannt gemacht. 1990 gründete er mit seinem Schwager Anton Ferstl die „Iffeldorfer Meisterkonzerte“, eine bis heute großartige Erfolgsgeschichte. Mit seiner Galerie „schön + bissig“ lockte er von 1998 bis 2015 viele berühmte Zeichner mit ihren Werken nach Iffeldorf. Seine unzähligen Karikaturen über Iffeldorf und das aktuelle Dorfgeschehen waren und sind sehr begehrt.

Sein gesamtes Wirken wurde mit dem Bundesverdienstkreuz und der Bezirksmedaille in Gold geehrt. 2010 haben wir sein Engagement für unser Dorf mit dem Kulturpreis der Gemeinde Iffeldorf gewürdigt. Und seine Nachfolger als Kulturpreisträger erhalten eine nach seinen Ideen geschaffene Skulptur. In den letzten Jahren hat er mit seinem unermüdlichen Einsatz auch in der Stadt Penzberg unvergessliche Spuren hinterlassen.

Lieber Egbert, wir sind Dir zu großem Dank verpflichtet und werden das Andenken an dich stets in Ehren halten! Unser tiefes Mitgefühl gilt Egberts Familie und allen Angehörigen.

Für die Gemeinde Iffeldorf
Hubert Kroiß,
1. Bürgermeister

Am Freitag, 6. April, findet
um 18 Uhr in der Pfarrkirche
eine Gedenkfeier
für Egbert Greven statt.

Die Gemeinde Iffeldorf und die
Pfarrei St. Vitus laden dazu ein!

Wir gratulieren Therese Mateyka

Am 22. Dezember 2017 hat Therese Mateyka ihren 98. Geburtstag im Kreise der Familie gefeiert.

Frau Mateyka wurde in Neuried bei Iffeldorf geboren. Sie arbeitete lange Jahre mit ihrem Mann und später auch mit ihrem Sohn zusammen im familieneigenen Malerbetrieb in Iffeldorf und kümmerte sich dort um das Büro.

Frau Mateyka hat zwei Kinder, drei Enkel- und auch mehrere Urenkelkinder.

Conny Zachenhuber

Therese Mateyka
mit 1. Bürgermeister
Hubert Kroiß



ANZEIGE

Gut Aiderbichl! Wir helfen Tieren!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Unser Gut ist täglich geöffnet von 9:00 bis 18:00.

Gut Aiderbichl Iffeldorf . Osterseehof 1 . 82393 Iffeldorf/Bayern (Ortsteil Staltach). Tel. 08801-9156550

INTERVIEW MIT INGEBOURG KLUGE

Ingeborg Kluge stellt sich den Fragen von Iffeldorferleben

In vier Ausgaben von Iffeldorferleben hat die Historikerin Ingeborg Kluge über die letzten Kriegstage in Iffeldorf geschrieben. Wir wollen Ihnen nun den Mensch hinter den Artikeln etwas genauer vorstellen.



Ingeborg, du bist eine gebürtige Iffeldorferin: Wo lebst du aktuell und was macht Iffeldorf so interessant?

Das stimmt, ich bin wirklich in Iffeldorf - mitten im Ort, nicht im Krankenhaus - geboren. Ich habe die ersten Jahre im Bauernhof meines Großvaters, dem ehemaligen Bürgermeister Andreas Reinhart, gelebt, dann wurde unser Haus gebaut und wir sind in die Osterseenstraße gezogen. Ich habe natürlich zu dieser Zeit nie reflektiert, dass ich „Iffeldorferin“ war. Ich habe es einfach genossen, mit den Nachbarskindern aufzuwachsen und, weil ich halt eine Wasserratte war, in den Seen zu schwimmen. Dann bin ich ins Gymnasium Tutzing gekommen und

➔ ... weil ich halt eine Wasserratte war und es genoss in den Seen zu schwimmen.

schon ab zehn Jahre habe ich den halben Tag in Tutzing, nicht in Iffeldorf verbracht. Zum Studium bin ich dann ganz begeistert nach München gezogen und habe in wechselnden Wohngemeinschaften gelebt. Und sehr schnell gemerkt: Ich bin zwar als Landkind geboren, aber meine wirkliche Liebe ist die Stadt. So in dem Sinne: Wohnung in einem zentral gelegenen Mietshaus, rechts vom Eingang das Kino, gegenüber die Kneipe und der Konzertsaal, neuerdings wichtig links vom Eingang die Apotheke und das Ärztehaus und dazwischen die U-Bahn- oder die Bus-Haltestelle. Also wohne ich seit 46 Jahren in Schwabing und fühle mich da sehr wohl. Aber natürlich habe ich in Iffeldorf noch meine Familie, bin vor allem die letzten Jahre wegen meiner kranken Mutter fast jedes Wochenende rausgekommen und dabei ein paar alten Freunden von damals wieder näher gekommen. Iffeldorf ist

eben immer noch der Ort, wo ich gern Rad fahre, mit meinen Schwestern ratschen kann und ab und zu im „Vitus“ oder bei den „Seemadames“ ein Glas trinke. Aber mein Lebensumfeld ist München.

Ingeborg, was hat dich dazu animiert, ein solch heikles Thema „Krieg“ zu recherchieren und zu dokumentieren?

Ich habe ja nicht über ein Abstraktum „Krieg“ geschrieben, sondern über den 2. Weltkrieg und seine Auswirkungen auf Iffeldorf. Und wie man seit ewigen Zeiten weiß, ist Krieg ja keine Ausnahme, sondern der eigentliche Normalfall. Dazu gibt es kaum eine Epoche in der deutschen Geschichte, die wissenschaftlich so gut dokumentiert ist. Ich konnte mich also auf super Vorleistungen stützen. Und wer hat mich „animiert“? Ihr! Man hat mich gefragt, ob ich zu dem Thema einen Vortrag halten könnte und dann hat man mich gebeten, aus dem Vortrag eine Artikelserie zu machen. Also seid ihr schuld! Aber diese Zeit interessiert mich seit Ewigkeiten und deshalb war diese Bitte ein guter Anlass, wieder ganz in diese Geschichte „einzutauchen“.

Welchen Stellenwert hat die Historie in deinem Leben, insbesondere die von Iffeldorf?

Neugierig war ich schon immer. Aber wie es meistens ist, fördert ein guter Lehrer das vorhandene Interesse. Es waren ein paar komische Lehrer dabei, die zum Beispiel das Thema „Nationalsozialismus“ - vermutlich aus gutem Grund - vermieden haben. Aber dann kam eine Lehrerin, die ich echt verehrt habe und die hat in ihrem Unterricht meinen Wunsch, wirklich zu ergründen, warum zu einer bestimmten Zeit „etwas“ passiert ist, echt erfüllt. Seit ich sechzehn war, wusste ich deshalb, ich wollte Geschichte studieren. Und das habe ich getan. Iffeldorf steht dabei nicht an erster Stelle, aber natürlich will man auch wissen, was gerade da los war.

War deine Kindheit von der Nachkriegszeit geprägt?

Klar, es war ja die Nachkriegszeit, in der ich aufgewachsen bin. Aber davon hat man halt als Kind keinen Begriff. Ich wusste, wir haben nicht viel Geld, ich kann mich sogar an Care-Pakete erinnern, Amis waren gerade in meiner Nachbarschaft präsent. Mein erster „Freund“, Martin, war der Sohn eines US-Sol-

daten. Aber natürlich haben Krieg und „Nachkrieg“ in meinem Kopf keine Rolle gespielt. Das kam später. Meine verstorbene Schwester Monika und ich wollten da einfach rauskriegen, was sich denn im Faschismus und im Krieg hier in Iffeldorf abgespielt hat. Es waren halt die 68er Jahre! Wir haben Opa und Mutter gelöchert, aber nicht wirklich Wichtiges erfahren. Das Thema „Faschismus“ war verdrängt und hauptsächlich auf Abenteuer wie „schwarz die Sau schlachten“ reduziert. So mussten wir uns also hauptsächlich über andere Wege „bilden“. Und das Thema hat mich nicht losgelassen. Insofern prägen mich „Krieg“ und „Nachkriegszeit“ noch heute.

Was würdest du unseren Nachfahren raten in Bezug auf die vergangenen Kriege?

Wenn ich das wüsste!! Echt, dann gäbe es seit dem Vietnamkrieg, der mich wirklich politisiert hat, keine Kriege mehr. Schön wär's! Aber ich weiß es nicht! Was mir klar ist, ist, dass Kriege von Staaten gemacht werden. Und dass die Bürger, egal ob sie kriegsbegeistert sind oder totale Kriegsgegner, nicht Subjekte, sondern Objekte der Geschichte sind. Die dürfen dann kämpfen - nochmals: ob sie wollen oder nicht! -, sterben, werden ausgebombt oder müssen als verzweifelte Flüchtlinge versuchen, anderswo zu überleben. Nochmals auf mich bezogen: Ich habe oft demonstriert und mit Millionen junger Leute auf der ganzen Welt geschrien „Amis raus aus Vietnam“. Aber die amerikanische Politik hat uns nicht gehört. Trotzdem bleibe ich dabei: Wach bleiben, den Politikern auf die Finger schauen und so versuchen, dass im so geliebten „Frieden“ nicht all die Gründe geschaffen werden, die dann wieder in einem Krieg münden. Irgendwie ist das hilflos, aber was Klügeres fällt mir dazu nicht ein.

Ingeborg, du bist Doktorin. In was hast du promoviert und was machst du eigentlich beruflich?

Viele Jüngere werden mir nicht glauben. Aber ich bin gern in die Schule gegangen und ich fand das Studentenleben klasse. Als mein Professor mich drängte, doch ein Promotionsstudium anzuhängen, habe ich die Möglichkeit, noch ein paar Jahre zu „studieren“, begeistert aufgegriffen. Noch ein paar Jahre „Bohème-Leben“. Natürlich musste ich mir das gesamte Studium erarbeiten, außer

BAFöG hatte ich erstmal nichts. Aber es waren trotzdem schöne Jahre. Ich habe in Neuere Deutsche Literaturwissenschaft über Goethes „Faust“ promoviert und Goethe dabei hassen gelernt - schreiben konnte er aber! Als Nebenfächer hatte ich Neuere Deutsche Geschichte - mit dem Schwerpunkt 2. Weltkrieg - und Politikwissenschaft. Gearbeitet habe ich zuerst als Assistentin an der Uni, dann beim Goethe-Institut und zuletzt in einem Verlag. Heute bin ich schlicht und ergreifend Rentnerin. Gebe aber immer noch manchmal Deutschkurse für Ausländer. Man muss seine Urlaube ja auch finanzieren... Aber auch Flüchtlinge unterstützen und kein Geld nehmen.

Du hast uns gegenüber in Erwägung gezogen, einen Roman über die Iffeldorfer Nachkriegsgeschichte zu schreiben. Ist das noch aktuell und wenn ja, wann geht's los?

Das war meine Idee: Französischer Jude ist im KZ-Zug, der in Iffeldorf strandet. Iffeldorferin verliebt sich und kriegt ein Kind von ihm. Sagt aber nie, dass sie sich sozusagen mit dem „Feind“ eingelassen hat. Kind kriegt es irgendwie raus und macht sich auf die Suche nach dem Vater... Das habe ich aber ad acta gelegt. Erstens gibt es schon unzählige Bücher zum Holocaust und Faschismus. Also nicht noch eins. Zweitens wäre das zu sehr Schlüsselroman. Jeder würde versuchen, reale Vorbilder in den Personen zu entdecken. Wenn mir irgendwann was Besseres einfällt, dann kann ich ja nochmals darüber nachdenken. Jetzt: nein!

Abschließend die Frage: Könntest du dir vorstellen, auch weiterhin als Gastschreiberin für unser Journal - insbesondere über historische Themen - zu schreiben?

Klar. Aber natürlich kommt es auf's Thema an. Wirkliche Dorfgeschichte - Flurnamen, Geschichte der Höfe, Geschichte von Industrien - kann Kornelia Bukovec viel besser. Auch für Kultur gibt es kompetentere SchreiberInnen. Wenn ich aber was recherchieren kann, gern. Und deutsch-französische „Nachkriegsgeschichte“, warum nicht? Wenn ich ein lohnendes Thema finde, lass ich es euch gerne wissen.

Das Interview führte das Kernteam der Redaktion

Foto: Ingeborg Kluge

➔ ... ich habe Goethe hassen gelernt



Beste Stimmung im Saal

Eine gut gefüllte Mehrzweckhalle, ein sehenswertes und abwechslungsreiches Programm, dazu lebhaftes Plaudern bei Kaffee, Kuchen und Schnitzel: Die Besucher und der veranstaltende Gemeinderat können höchst zufrieden auf einen gelungenen Seniorennachmittag zurückblicken.

In der farbig dekorierten Halle fanden sich Anfang Februar fast 200 erwartungsvolle Gäste ein, von der Musikkapelle und Bürgermeister Hubert Kroiß schwungvoll begrüßt. Die Damen und Herren des Gemeinderates sorgten fleißig für das leibliche Wohl und kaum waren Kaffee und Kuchen serviert, stürmte schon die vielköpfige Kindergarde des TSV Iffeldorf samt Prinzenpaar herein und zauberte in glitzernden Kostümen peppige Choreographien auf die Tanzfläche. Die Betreuerinnen Tanja Bosch und Daniela Liebhardt hatten hier ganze Arbeit geleistet!

Dem standen anschließend die Rollschuh-Kinder der Solidarität in nichts nach. Sie erzählten, angeleitet von ihrer Trainerin Hildegard Ostermaier, in phantasievollen Kostümen und flotten Tänzen die Geschichte von Aschenputtel/Cinderella. Auch hierfür gab es den verdienten tosenden Applaus.

Einen letzten Hingucker gab es dann mit dem Auftritt der Laienspielgruppe. Passend zur Faschingszeit durfte bei den drei urkomischen und überdrehten Sketchen viel gelacht werden – auch dank der SchauspielerInnen, die vollen Einsatz auf die Bühne brachten.

Auch die Ehrenbürger Pfarrer Haf und Altbürgermeister Strauß ließen es sich gut gehen

So war es kein Wunder, dass nach drei Stunden bester Unterhaltung die Senioren beschwingt den Heimweg antraten und sich auch die Gemeinderäte einig waren: Auf ein Neues im nächsten Jahr!

Text und Bild: Heiner Grupp





Das Bürgerzentrum informiert

Der Bürgersaal im Deichstetterhaus bietet Raum für vielfältige Veranstaltungen aller Generationen und Kulturen. Die Wandelbarkeit des Raumes spiegelt sich in den breit gefächerten Angeboten und Veranstaltungen wieder:

- Viele Iffeldorfer nutzen den Saal für private Feste im gemütlichen Rahmen.
- Yogagruppen schätzen die Transparenz und Offenheit des Raumes.
- Der Mittagstisch sowie das Seniorencafé der Nachbarschaftshilfe erfreuen sich größter Beliebtheit.
- Die gute Akustik wird von den Sängern bei den Chorproben gelobt.
- Zahlreiche Iffeldorfer Vereine nutzen die Räumlichkeiten.
- Der Saal eignet sich hervorragend für Lesungen und Konzerte.



Termine und Veranstaltungen

Kreativ mit Textil

In lockeren Abständen möchten wir einen Handarbeitskreis anbieten, in dem kreative Gegenstände im Bereich Nähen, Schneiden, Stricken, Häkeln oder Sticken gefertigt werden. Ein erstes „Kennenlern-Treffen“ haben wir für Donnerstag, den 12.04.2018 im Bürgersaal um 19:00 Uhr geplant. An diesem Abend wollen wir Organisatorisches besprechen, es können ebenfalls konkrete Wünsche und Anregungen zu speziellen Techniken sowie Terminvorschläge geäußert werden.

Bei Rückfragen können Sie jederzeit Isolde Künstler (Telefon 8873) oder Andrea Krug (Telefon 9717) ansprechen. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme – eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



1. Iffeldorfer Kleidertauschparty

am 14.04.2018 im Bürgersaal

Was ist denn das? Die Kleidertauschparty ist für Ihren Kleiderschrank eine ideale Entschlackungskur. Nicht mehr getragene Kleidungsstücke, Gürtel, Taschen, etc. in gutem Zustand können mitgebracht und getauscht werden. Tauschen statt kaufen. Das schont den Geldbeutel und die Umwelt, denn die Produktion von Kleidung verbraucht Ressourcen und Energie. Somit stehen Kleidertauschpartys für einen nachhaltigen Lebensstil und gehen nicht zwangsläufig mit Verzicht einher.

Wie funktioniert das?

Jeder, Mann oder Frau, der Lust und Laune hat (ab 16 Jahre), bringt bis zu 15 gewaschene Teile mit, die er tauschen möchte. Diese werden dann auf die entsprechenden Tische verteilt. Nicht getauschte Ware werden wir an die Herzogsägmühle bzw. Flüchtlingshilfe spenden oder kann wieder mit nach Hause genommen werden. **Neugierig geworden?** Dann einfach vorbeikommen und tauschen. Wann? Samstag, 14.04. von 10:00 bis 13:00 Uhr im Bürgersaal.



Schafkopf-Kurs mit Toni Oswald

Schafkopfen - dieses Kartenspiel ist spannend und hochkomplex, sagen die Aktiven. Es ist gemütlich und einfach schön anzuschauen, sagen die Zuschauer. Wer nicht nur zuschauen will, ist hier richtig. Wir bieten im April erstmalig einen Schafkopfkurs an. Toni Oswald sen. wird an drei Abenden die Grundlagen dieses Kartenspiels vermitteln. Dank seiner langjährigen Erfahrung kann er den Teilnehmern so manchen Tipp geben für eine erfolgreiche und vergnügliche Schafkopfrunde. Der Kurs wendet sich an alle interessierten Iffeldorfer/innen ab 16 Jahren. Ebenfalls willkommen sind Spielerfahrere, die ihre bereits erworbenen Kenntnisse auffrischen wollen.

Kurstermine:

Donnerstag, 19.04. um 19:00 Uhr, Samstag,
21.04. um 13:00 Uhr und Donnerstag
26.04.2018 um 19:00 Uhr,
jeweils ca. 2 Stunden

Zwecks besserer Planung bitten wir um Anmeldung bis zum 12.04.2018 unter der Telefonnummer des Bürgerzentrums (08856-901992-16) oder per mail an buerglerzentrum@iffeldorf.de.

Sylvia Armbruster und Andrea Krug

Fotos: Bürgerzentrum

Margarete und Leonore Leidel
Kunsthandwerk

Hofmark 7
82393 Iffeldorf
Telefon 08856-7180



www.die-weihnachtsengel.de

Die Agrarberatung der Sparkasse.

Von Spezialisten - für Spezialisten

Wir unterstützen Sie bei:

- Landwirtschaftlichen Investitionen
- Hofübergaben
- Fördermitteln und Förderdarlehen
- Liquiditätsmanagement

Kontakt: agrar@sparkasse-oberland.de
Telefon 0881 641-392, Herr Benjamin Daiberl



SKICLUB IFFELDORF

Neuer Mountain-Bike-Parcours

Nach etwa drei Jahren Vorbereitungszeit war es im vergangenen Sommer soweit: Der Skiclub Iffeldorf konnte auf dem Gelände des Spielplatzes beim Bahnhof eine eigene Mountain-Bike-Strecke einweihen. Er reagiert damit auf die wachsende Beliebtheit dieser Sportart und bietet nun für die Iffeldorfer eine neue, interessante Freizeitaktivität an.

Im Frühjahr 2017 wurde mit dem Bau des Mountain-Bike-Parcours begonnen. Insgesamt wurden dabei für die Wege ca. 55 Tonnen Kies verbaut. Nicht zuletzt durch die tatkräftige Unterstützung der Firma Zimmerei Thomas sowie vieler freiwilliger Helfer konnten die beiden Mountain-Bike-Strecken innerhalb von nur zwei Wochenenden fertiggestellt werden. Der „Fischi-Gaudi-Triathlon“ bot dann im Juli bei strahlendem Wetter den passenden Rahmen für die Eröffnung.

Der Parcours besteht aus mehreren Streckenlinien, Steilwandkurven, Hügeln und Holz-Hindernissen und ist damit sowohl für Kinder als auch für Erwachsene gut geeignet. Im Anschluss an die Eröffnung fanden bereits einige Schnupper- und Fahrtechnik-Trainings mit geschulten Instruktorinnen statt. Der im Rahmen des Ferienprogramms angebotene Mountain-Bike-Ausflug stieß bei den Kindern ebenfalls auf große Begeisterung. Der Bike-Park wird inzwischen auch von Nichtmitgliedern des Skiclubs gerne genutzt. Daher ist noch in diesem Jahr eine Erweiterung der Strecke geplant.

Interessierte Mountain-Biker mögen sich bitte folgende Aktivitäten für 2018 notieren:

- Monatliches MTB-Training für Ski-Club-Kids mit Alois: Am 13.04., 04.05., 08.06., 06.07. und 03.08., jeweils von 15:00 bis ca. 17:00 Uhr.
- Termine für kostenpflichtige Fahrtechniktrainings werden in Kürze bekannt gegeben.
- Ausflug mit dem Skibus in den Bike-Park nach Saalbach-Hinterglemm (inklusive Technik-Training mit Guide): 15.-17.06.

Weitere Infos finden Sie unter www.skiclub-iffeldorf.de/mountainbike.

*Andrea Flegel
Foto: Skiclub Iffeldorf*



Auf geht's zur

Dorfmeisterschaft im Kegeln

Die Gemeinde und die Sportkegler des TSV Iffeldorf laden alle Freunde des Kegelsports zur 29. Dorfmeisterschaft recht herzlich ein.

Samstag 7. April – Freitag 13. April

Sa./So. 14:00 bis 18:00 Uhr
Mo. 17.00 bis 22.00 Uhr
Dienstag Ruhetag
Mi./Do./Fr. 17.00 bis 22.00 Uhr

Samstag 14. April - 17.30 Uhr Siegerehrung

Ablauf: je 20 Wurf in die Vollen, unbegrenzter Nachkauf

Startberechtigt: Einzel: Alle Iffeldorfer/innen
 Mannschaft: Alle Iffeldorfer Vereins-, Hobby- und Firmenteams.

Schirmherr:
 Hubert Kroiß (1. Bürgermeister)

Austragungsort:
 Kegelbahn Landgasthof Osterseen

Heuwinkl-Cup 2018



Sonntag, 11.3.2018

Sporthalle Benediktbeuern

TURNIER-ZEITEN

G2-Junioren: Turnierbeginn 09:00 Uhr
 F1/F2-Junioren: Turnierbeginn 10:15 Uhr
 E2-Junioren: Turnierbeginn 13:15 Uhr
 E1-Junioren: Turnierbeginn 15:15 Uhr

Teilnehmende Mannschaften:

- FC Seeshaupt
- ASV Habach
- ASV Antdorf
- 1.FC Penzberg
- ESV Penzberg
- DJK Penzberg
- TSV Benediktbeuern
- TSV Iffeldorf



Einladung

zur

Mitgliederversammlung mit Neuwahlen (TSV-Gesamtverein)

**Am Freitag, den 23. März 2018, um 19:00 Uhr
 im Sportheim an der Maffeistraße**

Alle Abteilungen des TSV präsentieren sich und ihre Arbeit.
 Wir freuen uns auf viele Besucher.

Der Vorstand



BÖLLERGRUPPE OSTERSEEN

Der ganz besondere Knalleffekt

Vielleicht sind auch Sie schon einmal frühmorgens von einem dreifachen, ohrenbetäubenden Kanonendonner aus dem Bett geschreckt worden? Seit gut vier Jahren ist das in Iffeldorf nicht ganz unwahrscheinlich, denn seither haben wir im Dorf eine offizielle „Böllergruppe“. Wer und was steckt dahinter? Lesen Sie Wissenswertes und Hintergründiges über ein nicht nur lautstarkes Hobby.

Zu einem ordentlichen bayerischen Dorf gehören sie einfach dazu: die Böllerschützen, die die Fronleichnamsprozession oder das Maibaumaufstellen begleiten. Viele Jahre war das auch in Iffeldorf selbstverständliche Tradition, doch als der Nachwuchs ausblieb, Böllermeister Karl Gärtner aus gesundheitlichen Gründen passen musste und 2013 der letzte Kanonier des Veteranenvereins verstarb, stand man plötzlich ohne Böllerschützen da.

Über den Schützenverein, die Gemeinde und die Veteranen fanden sich daraufhin einige Interessierte zusammen und gemeinsam mit dem Böller-Experten Mario Burg ging man daran, einen Lehrgang zu organisieren. Bis zum Sommer 2013 dauerte es, bis alle Anträge gestellt und alle Formalitäten erledigt waren, dann traten neun Iffeldorfer „Knallköpfe“ zum Wochenendlehrgang „Böllerschütze“ im Sindelsdorfer Schützenheim an. Unter Anleitung der Ausbilder Reiner Herrmann und Mario Burg lernte man in Theorie und Praxis alles über Hand- und Schaftböller, Vorderlader, Standböller und Kartuschen, sodass die abschließende Prüfung durch das Gewerbeaufsichtsamt kein Problem mehr darstellte. Probleme hatten nur manche Badegäste vom nahegelegenen Sindelsdorfer Weiher mit der einen oder anderen Geräuschentwicklung, was aber leider nicht zu verhindern war.



Im Dezember 2013 erfolgte dann die Gründung der „Böllerguppe Osterseen“ innerhalb des Schützenvereins, bei dessen 140-jährigem Vereinsjubiläum man 2014 erstmals gemeinschaftlich auftrat. Und seither begleiten die Böllerschützen (neuerdings mit Simone Bauer als erster Schützin!) wieder regelmäßig das Iffeldorfer Gemeindeleben an Fronleichnam, am Volkstrauertag, beim Maibaumaufstellen und beim Leonhardiritt. Auf Anfrage umrahmen sie gerne auch Hochzeiten, runde Geburtstage oder Beerdigungen. Dass dabei immer mit der nötigen Umsicht vorgegangen werden muss, zeigt folgende kleine Anekdote: Als man 2016 die Schützenliesl Johanna Völk abholte, warnte man die benachbarte syrische Flüchtlingsfamilie vor. Die jedoch zeigte großes Verständnis und ließ es sich nicht nehmen, das Spektakel gleich mit dem Handy zu filmen!

Zum Böllerschützen-Alltag gehört natürlich auch die Pflege und Wartung der Waffen. Inzwischen hat man in vielen Arbeitsstunden die alte Gemeindeglocke wieder restauriert und eine neue Geschützlafette nachgebaut. Dass hierbei die Pflege der Gemeinschaft nicht zu kurz kommt, versteht sich von selbst. Wer jetzt Interesse an der „Böllerei“ bekommen hat, darf gerne Kontakt aufnehmen über die Vorstandschaft des Schützenvereins.

*Text: Heiner Grupp
Fotos: Markus Bauer*



VERANSTALTUNG DER BESONDEREN ART - NACHLESE **Iffeldorfer Advent 2017**

Ein alter Brauch und eine besonders schöne Tradition ist das „Adventsingen“ im Alpenvorland. Wiederbelebt und zum zweiten Mal am 1. Dezember 2017 veranstaltet hat der Verschönerungsverein Iffeldorf e. V. den „Iffeldorfer Advent“.

Raritäten der ganz besonderen Art erwarteten die Besucher. Bereits das Plakat und die Flyer zierte ein prächtiger Engel, ein Entwurf des ehemaligen Bezirksheimatpflegers Paul Ernst Rattelmüller, der die Vorlage vor vielen Jahren seinem Freund Franz Schesser überließ. Der Kulturpreisträger und Altmeister der Volksmusik der Gemeinde Iffeldorf, Franz Schesser, hat ein Programm mit feinen, weniger gehörten Adventsweisen zusammengestellt. Sie wurden von seinen Sängern und Musikern, dem Heuwinkler Zweigesang, einem Zitherquartett aus Huglfing und dem Iffeldorfer Holzbläsertrio meisterhaft und innig vorgetragen.

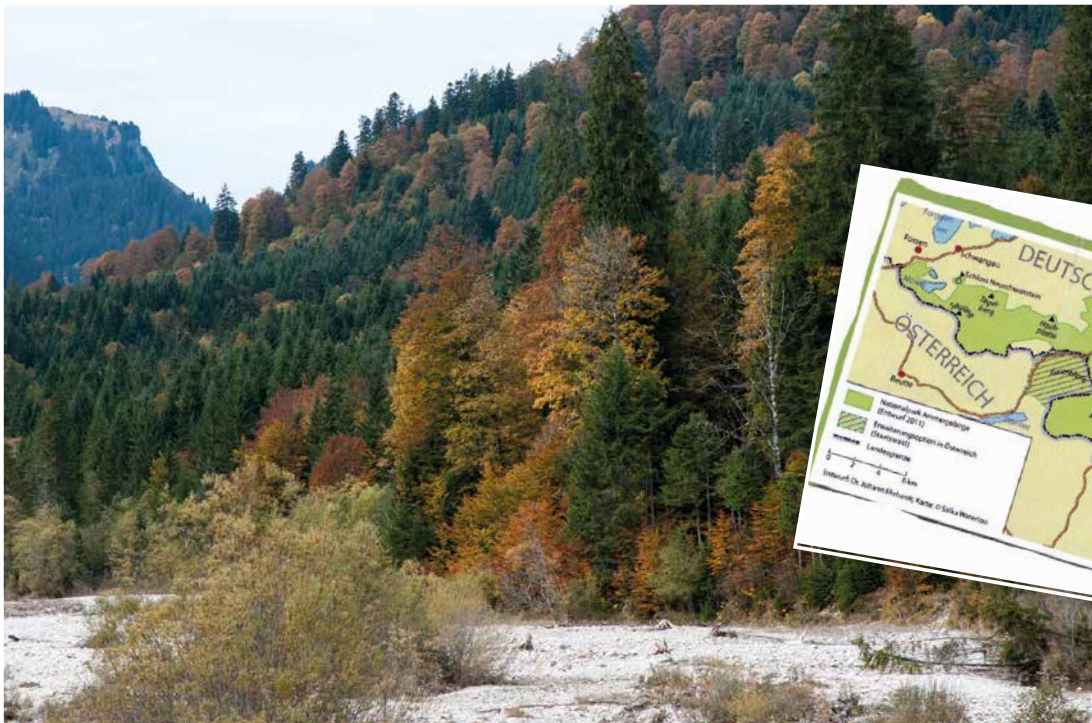


Dr. Johannes Bauer, bekannt durch seine unnachahmliche Lesung der „Heiligen Nacht“ von Ludwig Thoma, brachte dieses Mal den aufmerksamen Zuhörern eine Weihnachtsgeschichte des Heimatdichters Christian Buck aus Weilheim nahe, in deren Mittelpunkt der heilige Joseph stand. Christian Buck beschreibt aus seiner Sicht mit einfachen aber tief sinnigen Worten, wie Joseph mit gläubigem Gemüt seine Aufgabe in der Weihnachtsgeschichte annimmt und für Maria und das Jesuskind sorgt.

Die wundervolle Atmosphäre dieser Adventsstunde entstand aber besonders durch die Wirkung unseres Rathaussaales. Zwischen den alten Mauern des Deichstetterhauses und der Remise mit Blick auf die Heuwinklerkapelle im Mondlicht kamen die alten Weisen und die besinnliche Geschichte bestens zur Wirkung. Das konnten am Ende die nachdenklichen und berührten Besucher spüren und sich ganz im Sinne des Liedes „Advent is a

Leucht'n, a Licht in der Nacht“ auf den Heimweg in die Advents- und Weihnachtszeit machen.

Fotos und Text Isolde Künstler



Übergabe der Bank

BUND NATURSCHUTZ IFFELDORF

Vortrag „Nationalpark Ammergauer Alpen“

Das Ammergebirge zwischen Füssen und Garmisch-Partenkirchen ist das größte Naturschutzgebiet in Bayern mit dem bedeutendsten Bergmischwaldvorkommen und einer großen Artenvielfalt. Der Förderverein Nationalpark Ammergebirge hat sich den Schutz dieses Gebietes auf die Fahnen geschrieben und tritt dafür ein, hier einen weiteren Nationalpark zu errichten.

Hubert Endhardt, der erste Vorsitzende des Vereins, hielt am Dienstag, den 14.11.2017, auf Einladung der BN-Ortsgruppe in Iffeldorf einen sehr informativen Vortrag über dieses wunderbare Gebiet. Mit zahlreichen Bildern demonstrierte er Schutzwürdigkeit und Einzigartigkeit des Gebietes und ging auf die besondere Fauna und Flora ein. Ausführlich berichtete er von der Suche nach einem dritten neuen Nationalpark in Bayern. Eine Suche, die weniger von fachlichen Aspekten geprägt war, als von politischen Vorstellungen und Forderungen. Eingebunden waren die Bürgermeister der größeren Orte und die Landräte der angrenzenden Landkreise. Er berichtete von manch turbulenten Sitzungen und Versammlungen. Es gibt nicht nur Befürworter, sondern auch heftige Gegner des Projektes Nationalpark.

Das Thema stieß in Iffeldorf auf überraschend großes Interesse. Es waren ca. 24 Teilnehmer aller Altersstufen gekommen, mit denen sich rege Diskussionen ergaben. Der unterhaltsame Vortragsstil des ehemaligen Lehrers Hubert Endhardt machte den Abend für alle zu einer kurzweiligen und sehr informativen „Unterrichtsstunde“. Auch wenn das Projekt vorerst vom Umweltministerium abgelehnt wurde, bleibt doch langfristig die Hoffnung auf den Nationalpark-Status. Herr Endhardt wird sich jedenfalls weiterhin mit Elan auf allen Ebenen für den Nationalpark Ammergebirge einsetzen. Gerne bietet er auch Führungen in das wunderbare Naturschutzgebiet an, z.B. im Friedergries.

Im November und Dezember 2017 war zusätzlich eine Ausstellung zum Thema im Deichstetterhaus in Iffeldorf zu sehen. Diese hat Hubert Endhardt extra dafür konzipiert.

*Autorin: Karin Bauer
Fotos: Hubert Endhardt*

Naturschützer pflanzen Linde

Am 10. November 2017 pflanzten die Mitglieder des Bund Naturschutz anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Ortsgruppe am Fußweg zum Ostersee eine Winterlinde.

Zum 30-jährigen Bestehen der Ortsgruppe Iffeldorf sollte ein Zeichen gesetzt werden. Der schon lange gehegte Plan, eine Linde zu pflanzen, wurde endlich in die Tat umgesetzt. Nachdem seit längerer Zeit Ausschau nach einem geeigneten Standort im Gemeindegebiet gehalten wurde, erhielten wir im Spätsommer 2017 endlich die Genehmigung für unseren Wunschplatz. Dieser befindet sich in Iffeldorf vom Osterseen-Parkplatz kommend an der Weggabelung zum Bade-Hügel.

Der Grundeigentümer der Wiese und der Besitzer der Nachbarweide erklärten sich einverstanden. Bei einer Baumschule in Murnau kauften wir eine Winterlinde samt allem Zubehör. Die kleine Linde ist 6-7 Jahre alt, ca. 5 m hoch und wurde am 10. November direkt an den Pflanzort geliefert. Nachmittags um 15:00 Uhr kam dann der große Augenblick des Pflanzens. Das Wetter war uns wohlgesonnen, etwas trübe und nach Abschluss der Arbeiten auch Regen, damit der Baum gleich begossen wurde.

Zur Pflanzaktion kamen die beiden Grundstückseigner, die aktiven Mitglieder der Ortsgruppe und - ganz wichtig - die kleinen Helfer der BN-Kindergruppe. Beim Ausheben des 80 cm tiefen Loches halfen uns die

Kinder der BN-Kindergruppe „Schlaue Mäuse“ mit Begeisterung. Sie sind etwa ebenso alt wie der Baum, werden mit dem Baum aufwachsen und sind durch das schöne Erlebnis des Pflanzens immer mit dem Baum und dem Naturschutz verbunden. Feierlich wurde der Wurzelballen auf die mit Gesteinsmehl und dem richtigen Myzel vermischte Pflanzerde gesetzt und eingegraben. Auch hier wirkten die Kinder voller Eifer mit. Zum Abstützen und Anwachsen befestigten wir den jungen Baum seitlich an zwei Holzpfählen.

■ Zum Abschluss gab es Gruppenfotos vor unserem Baum.

Es ist schön, dass wir ein sichtbares Zeichen für den Naturschutz gesetzt haben, um das wir uns alle gemeinsam fortan kümmern. Vielleicht kommt nächstes Jahr noch eine Bank dazu. Dem Baum wünschen wir nun alle „gute Bedingungen“, damit er groß und stattlich wird.

Autorin: Karin Bauer

Fotos: Bund Naturschutz, Ortsgruppe Iffeldorf



Vortrag: Hoffentlich passiert mir das nicht!

Am: Freitag, 26. Januar 2018

Eine optimal organisierte Rettungskette kann für jeden im Notfall lebensrettend sein. Eine schnelle und professionelle Versorgung entlang der Rettungskette spielt oft eine entscheidende Rolle für die Überlebens- und Genesungschancen. Welche Maßnahmen getroffen werden, wie eine gute organisierte Notfallversorgung aussehen kann und welche klinische Behandlung folgt, darüber wurden die Bürgerinnen und Bürger von Dr. Tanja Borchers, Dr. Eva Conrad und Dr. Philipp Baumann Ende Januar im gut besuchten Bürgersaal in Iffeldorf informiert.



Aufgebaut waren die Vorträge des Ärzteteams in drei Themenbereiche. Welche Informationen für das Absetzen eines Notrufes notwendig sind, wie die Aufnahme des Notfalles in der Rettungsleitstelle erfolgt und welche Maßnahmen von der Rettungsleitstelle eingeleitet werden, stellte Dr. Borchers, die auch als Notärztin in Penzberg und Umgebung im Einsatz ist, dar.

Für die Versorgung von Notfallpatienten ist neben der Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes auch die Dauer bis zum Erreichen einer geeigneten Behandlungseinrichtung von großer Bedeutung. Wie die Notfallversorgung bei Schlaganfallpatienten aussieht, wie ein Schlaganfall rechtzeitig

erkannt werden kann und wie wichtig die ersten vier Stunden bei der Versorgung sind, darüber gab Dr. Conrad ausführliche Informationen.

Die Vorzeichen, die zu einem Herzinfarkt führen können, wie die ersten Hilfs- und Rettungsaktionen erfolgen sollen und welche Maßnahmen in der Klinik zur Rettung eines Herzinfarktpatienten eingeleitet werden, berichtete Dr. Philipp Baumann in seinem Vortrag. Dass es erst gar nicht so weit kommen muss, dafür kann präventiv vorgesorgt werden. Dr. Baumann machte deutlich, dass ein gesunder Lebensstil und das Wahrnehmen von regelmäßigen Kontrolluntersuchungen das Risiko, einen Schlaganfall oder Herzinfarkt zu erleiden, erheblich verringern.

Dass hier eine unglaublich wichtige Arbeit geleistet wird, zeigte der Applaus mit dem das Ärzteteam von den Besuchern verabschiedet wurde. Die Nachbarschaftshilfe wird diese Vortragsreihe mit einem Erste-Hilfe-Kurs fortsetzen. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Text und Fotos: Ria Markowski

ADVENTSKONZERTE DER CAPELLA VOCALE IFFELDORF

Chorgesang vom Feinsten

Der Kammerchor mit zwei wunderbaren vorweihnachtlichen Auftritten.

„Glücksgefühle mit Telemann“, so überschrieb die örtliche Presse ihren Bericht zum Auftritt der capella vocale iffeldorf und traf damit sehr gut den Eindruck, den das zahlreich erschienene Konzertpublikum in der Iffeldorfer Pfarrkirche gewonnen hatte.

Anlässlich des Telemann-Jubiläumsjahres hatte Dirigentin Anne Voit-Isenberg ausschließlich weihnachtliche Werke dieses oft als Massenproduzenten verkanteten Komponisten ins Programm genommen. Und ihr kleines Ensemble schaffte es, den Zuhörern ein ganz neues Telemann-Bild zu präsentieren: Mit souverän eingesetzten Gestaltungsmitteln, viel Dynamik und enormer Präzision zeigten die zwölf Sängerinnen und Sänger, wieviel Geist, feine Harmonien und Klangfarben in dieser

Musik stecken. Den barocken Glanz dazu lieferte Georg Goldhofer mit seiner Trompete, die rhythmische Basis Rolf Lissl am Orgelpositiv, zwei Geigen komplettierten die Instrumentalgruppe. So ergab sich in der winterkalten Pfarrkirche ein herzerwärmender Gesamtklang und eine musikalisch höchst gelungene Einstimmung auf das Weihnachtsfest. Umso schöner, dass die capella dieses Hörvergnügen eine Woche später auch noch in der Lenggrieser Waldkirche einem ebenfalls vollen Haus präsentieren konnte.

Die nächsten Konzerte der capella vocale iffeldorf finden statt am Palmsonntag, 25.03., (Passionsmusik am Heiligen Grab) und am Samstag, 07.07., (szenisches Sommerkonzert in der Mehrzweckhalle). Es ergeht jetzt schon herzliche Einladung!

Heiner Grupp

Foto: Anna Janssen



Die capella vocale iffeldorf in der Lenggrieser Waldkirche

ANZEIGE

MEHR ALS NUR BENZIN

Ich bin
kein SCHAF!



MODERNE WASCHANLAGE
40% SCHNELLER 100% QUALITÄT

TS GREIL

Tankstelle Greil
Seeshaupter Straße 10 · 82393 Iffeldorf
Tel 0 88 56 | 8 03 67 27
www.ts-greil.de



U18 WURDE MEISTER

Erfolgreiche Saison für die Volleyballerinnen des TSV Iffeldorf

Mit zwei Mannschaften sind die jungen Volleyballdamen des TSV Iffeldorf in der Saison 2017 / 2018 im Spielbetrieb: Die U18 weiblich wurde ungeschlagen Meister und die Damen-Mannschaft, die sich größtenteils aus den gleichen Spielerinnen rekrutiert, belegt nach dem sofortigen Aufstieg in ihrer zweiten Spielzeit aktuell einen Platz im ersten Drittel der Kreisliga.

Da stehen sie, die großgewachsenen jungen Volleyball-Damen von den Osterseen und bejubeln die beiden klaren Siege gegen die Konkurrentinnen aus Planegg und Darching. Mit 3:0 und 3:1 gewannen sie ihre Partien im letzten Heimspieltag der Saison 2017/2018. Dabei stellen sie mit einem Durchschnittsalter von 15,5 Jahren eines der jüngsten Teams der Kreisliga 4 Oberbayern. Nur gegen die deutlich erfahreneren Teams aus Bad Tölz und Lenggries gelang in dieser Saison kein Sieg.

Wer hätte das nach dem überraschenden Aufstieg im ersten Jahr bei den Erwachsenen gedacht? Die Mannschaft lernt insbesondere in der Erwachsenenkonkurrenz bei jedem Doppelspieltag sehr schnell dazu und einzelne Spielerinnen wie die gerade 14 Jahre alte Cosima Geissbauer, haben in den letzten 6 Monaten einen massiven Leistungssprung vollzogen. Verstärkt wurde die Mannschaft in der Hinrunde durch Chrissie Liebl, zuvor in Tölz aktiv, die mit starker Annahme und guten Aufschlägen zum ruhenden Pol des bisweilen noch sehr unruhigen Teams wurde. Zudem ließ sich auch Katrin Reisnecker - mit der Mi-

vorne: Trainer Ralph Bader, Reihe v.l.n.r. Amelie Bader, Daria Belek, Cosima Geissbauer
Reihe v.l.n.r.: Marie Gampenrieder, Romi Scherze, Lulu Niederstrasser, Katrin Reisnecker

ned-Volleyball-Mannschaft des TSV Iffeldorf mehrfach bei Deutschen Meisterschaften aktiv - zu sporadischen Einsätzen überreden und zeigte auf verschiedenen Positionen, dass sie für das junge Team eine echte Verstärkung darstellt. Mit Anna Alexander, die, so sagt Trainer Ralph Bader, jeden Ball im gegnerischen Feld unterbringt, verfügte das Team zudem über eine der besten Diagonalangreiferinnen der Liga.

Überhaupt Bader: seit mittlerweile 2009 steht der Gymnasiallehrer jeden Montag und Donnerstag in der Halle, um die Mädchen, bis in die Feinheiten dieses Sports zu unterrichten. Ohne seinen unermüdlichen Einsatz gäbe es kein Damen-Volleyball in Iffeldorf. Und die nächste Generation steht bereits in den Startlöchern: seit eineinhalb Jahren werden die 8 - 9-jährigen an das dynamische Umgehen mit dem gelb-blauen Ball herangeführt.

Mittlerweile haben aber auch die Eltern begonnen, zunehmend Verantwortung zu tragen: so hat z.B. Reinhard Geissbauer die Wettkampfbetreuung der U18 übernommen, die in der abgelaufenen Saison ohne Satzverlust Meister wurde und beim Kreisfinale einen sehr achtbaren 3. Platz belegte. „Die Mannschaft, die annähernd mit dem gleichen Kader bei den Erwachsenen antritt, hat ihre Konkurrenz komplett dominiert und dabei natürlich insbesondere von den Erfahrungen profitiert, die sie bei den Erwachsenen machen konnte“, zeigt sich auch Abteilungsleiter Erich Gampenrieder sehr angetan von den Leistungen der beiden Teams. Er unterstützt Bader beim Training und Coaching des „Erwachsenen“-Teams. Vor einem noch ausstehenden Spieltag steht das Ostersee-Team auf einem Platz im oberen Drittel der Tabelle und hat für die kommende Saison durchaus Ambitionen: „Das war ein Konsolidierungsjahr. Sollten Liebl und Alexander nach ihren längeren Auslandsaufenthalten wieder zur Mannschaft stoßen, nehmen wir im kommenden Jahr den Kampf um den nächsten Aufstieg an“, zeigt sich Bader optimistisch und unterstützt sein Team zunächst einmal beim Jubeln.

Erich Gampenrieder

Foto: Reinhard Geissbauer

8:5 Gewonnen mit 5 von 10 im Einsatz

In einem ausgesprochen spannenden Tischtennis-Match erzielte die Iffeldorfer Jugendmannschaft III nach einem großen Rückstand gegen die Spieler aus Weilheim doch noch den dritten Rang, was nur durch große Spielstärke und persönliche Motivation möglich war.

Eine tolle Vorrunden Bilanz liegt hinter den 10 Nachwuchs-Athleten der Tischtennispartie Iffeldorf. Mit dem letzten Saison-Spiel zur Herbstmeisterschaft, konnte sich die Dritte Jugendmannschaft nochmals um 2 Plätze verbessern, was aber einen Sieg gegen die Kreisstädter aus Weilheim voraussetzen würde. Erfreulich war im Vorfeld, dass Niclas Lutz - der eine einjährige Spiel-Pause einlegte - wieder zurück in die Mannschaft kam und aufgrund seiner guten Leistungen aus der Vergangenheit, mit einem ordentlichen Punktekonto gleich auf der Ersten Position das Team verstärken konnte. Lukas Kästele auf Position 2 komplettierte das erste Paarkreuz und von der Spielstärke absolut gleichwertig folgen Fabian Hartmann und Elena van Heukelom. In dieser Aufstellung stellte man sich im Heimspiel gegen Weilheim auf und die Stärke der Gruppe machte sowohl das ausgeglichene Spielniveau aus - sowie die offensichtliche Freude am Tischtennis-Sport. Nach den Doppel-Paarungen war der Spielstand mit 1:1 Punkten ausgeglichen, doch anschließend ließen die Weilheimer die Muskeln spielen, wodurch Iffeldorf schnell mit 2:5 hinten lag. Dann lag es am Coach Achim Lutz, nochmals alle Kräfte seines Teams zu mobilisieren und die persönliche Motivation eines jeden Spielers auszureizen.

Die Wende zu diesem Zeitpunkt gelang Lukas Kästele, der durch ein extrem spannendes, knappes und starkes Match das Break einleitete. Daraufhin setzte eine nicht zu glaubende Serie ein, da Elena van Heukelom und Niclas Lutz souverän mit 3:0 Sätzen siegten und sich Fabian Hartmann mit einem extrem starken Auftritt gegen die

Nummer Eins aus Weilheim durchsetzen konnte. So gab es in Folge keine Niederlagen mehr und man konnte mit einem 8:5-Sieg zu Hause feiern. Somit hat man zur Herbstmeisterschaft noch den dritten Rang erkämpft und steht mit diesem zwischenzeitlichen Bronze-Erfolg vereinsintern als bestes Team zur Weihnachtspause da.

Das aber die ganze Saison so gelungen verlief, ist vor allem dem gesamten Spieler-Stamm zu verdanken, der aus einer unglaublichen Anzahl von 10 Talenten besteht, wenngleich nur max. 5 Aktive zum Spiel zugelassen werden dürfen. Weiterhin gebührt für diese tolle Performance den Spielern Nicolas van Heukelom, Rene Gerard, Leonhart van Elst, Sebastian Stoy, Julian Wolf und Bernhard Schaubmar ein großes Lob für Ihren fleißigen Einsatz.

Mit diesem Kontingent an Spielern, sowie der Güte und einem weiteren Neuzugang durch Uli Bleicher, lässt sich das Trainerteam aus Uwe & Thomas Schildbach sowie Achim Lutz - der gleichzeitig Mannschaftsbetreuer ist - überraschen, was man in der Rückrunde noch erreichen kann. Vorerst überwintert man komfortabel, um dann im neuen Jahr aktiv anzugreifen. Eine aussichtsreiche Truppe entwickelt sich da, die auch in den höheren Ligen als Ersatzmänner stets Erfahrung sammeln dürfen. Ein guter Start ins Neue Jahr wäre zu wünschen, aber vor allem, den Spaß am Tischtennis weiterhin zu verbreiten.

Viel Glück & Erfolg für die zweite Hälfte der Saison.

Text: Achim Lutz, Trainer, TSV Iffeldorf

Foto: Ralf Gerard

Die Tischtennis-Bronze-Herbstmeister mit ihren Trainern



HOHE AUSZEICHNUNG FÜR TSV MITGLIED

Ludwig Zagler (Luggi) erhält Sonderpreis des DFB

Eine hohe Auszeichnung erhielt der in der Fußballabteilung des TSV Iffeldorf aktive „Luggi“ am 27. Januar 2018 aus der Hand von Frau Staatsministerin Ilse Aigner im Rahmen eines tollen Events in der Münchner Allianz-Arena.



Ludwig Zagler - jeder kennt ihn nur als Luggi - kam Mitte der 90er Jahre durch einen Spieler der damaligen 2. Mannschaft zum TSV Iffeldorf (Abt. Fußball), der ebenfalls - wie Ludwig - in den Behindertenwerkstätten in Polling arbeitete. Nach einer kurzen Schnupperphase wurde er 1996 aktives Mitglied beim TSV, Abt. Fußball und spielte fortan in der 2. Herrenmannschaft. Innerhalb weniger Wochen fand er dann auch seinen bis heute von ihm besetzten Platz an der Außenlinie und versorgte die Spieler der 1. Mannschaft mit Getränken, war und ist Herr über den „Medizin-Koffer“ und übt parallel noch das Amt des Linienrichters aus.

Altpapier-
sammlung bei
Regen, Luggi ist
dabei



Bei Arbeitseinsätzen der Fußballer für die Erhaltung der Sportstätten ist Ludwig seit 21 Jahren ebenso verlässlich dabei wie bei den früher monatlich von den Fußballern geleisteten Altpapiersammlungen; inzwischen sammeln die Fußballer nur noch 5mal im Jahr (Ludwig ist immer dabei). Ludwig ist 100%ig verlässlich, freundlich und hilfsbereit,

Ludwig Zagler mit Staatsministerin
Ilse Aigner und BFV-Vorsitzenden
Oberbayern Robert Schraudner

kommunikativ gut unterwegs, ein Teamplayer eben! Er hat sich nach wenigen Jahren den Respekt ALLER Fußballfreunde in Iffeldorf erworben. Jeder kennt Ludwig, jeder schätzt Ludwig!

Es war zu Anfang nicht unbedingt vorhersehbar, dass Ludwig zu einer festen Größe im TSV werden würde, da er eben nicht so ist wie die anderen. Aber nach den vielen Jahren kann festgestellt werden, dass es wenig Menschen gibt, die es, was den Charakter anbelangt, mit Ludwig aufnehmen können.

Einige Besonderheiten müssen einfach erzählt werden! Ludwig Zagler wohnt in Peißenberg, trainierte, spielte, arbeitete und betreute die 1. Mannschaft BEI JEDEM SPIEL aber in Iffeldorf. Die ersten 9 Jahre seines Engagements in Iffeldorf bewältigte er die knapp 30 km von Peißenberg nach Iffeldorf (und zurück) mit dem Fahrrad!! Unvergesslich bleibt seine „Verkleidung“ wenn er nach Training und Spielersitzung oder nach einem Spiel bei schlechtem Wetter seine Regenklamotten anzog, über die Schuhe Plastiktüten stülpte und den Heimweg antrat, egal ob es 18 Uhr war oder 24 Uhr, egal ob 30 Grad warm oder -5 Grad kalt!

Das hohe Maß an Anerkennung bei den Fußballern war seiner weiteren Entwicklung sicher förderlich. Eines Tages fuhr Ludwig mit dem Auto vor und vor etwa 5 Jahren sogar mit einem Motorrad. Die Wertschät-

zung für Ludwig Zagler durch alle Trainer und Spieler die er in 21 Jahren kommen und gehen sah, kam nicht von ungefähr. Sie war und ist das Ergebnis von Ludwigs absoluter Treue zum Verein und der Hingabe mit der er seine Aufgaben wahrnimmt.

Am 9. November feierten wir gemeinsam Ludwig's 60. Geburtstag im Sportheim.



Luggi bei der von den Fußballern organisierten Feier

Der vom Deutschen Fußball-Bund (DFB) angeregte Ehrenpreis wird in Bayern vom Bayerischen Fußball Verband (BFV) als Sonderpreis verliehen. Die Verantwortlichen der Abt. Fußball im TSV haben Ludwig für den BFV-Sonderpreis vorgeschlagen, der Kreis Zugspitze hat die Bewerbung unterstützt und letztlich hat es geklappt, dass Ludwig den Preis von Frau Ministerin Aigner in Empfang nehmen durfte. Abgerundet wurde die Ehrung durch ein großzügiges Rahmenprogramm im VIP-Bereich des FC Bayern München, das (torreiche) Bundesliga-spiel Bayern-Hoffenheim und einem sehr feudalen Abendessen wiederum in den Räumen des FC Bayern in der Allianz-Arena.

Seine Kameraden bei den Iffeldorfer Fußballern gönnen Ludwig diese Ehrung sehr. Übereinstimmende Meinung ist: Es hat den Richtigen getroffen!

Hans Lang



NACHBARSCHAFTSHILFE IFFELDORF E.V.

Ankündigung

Die Jahreshauptversammlung der Nachbarschaftshilfe findet am **Freitag, den 27. April 2018, im Bürgersaal, Deichtetterhaus, um 19 Uhr** statt. Eingeladen sind alle Mitglieder, Förderer und Interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Text: Ria Markowski

ANZEIGE

Magier Werner

Magier Werner Blössl
 Karlstraße 28, 82377 Penzberg
 Tel. 08856 6088465 | Mobil +49 171 3379172
 info@magic-werner.de | www. magic-werner.de



IFFELDORFER MITTAGSBETREUUNG E.V. Spiel und Spaß in der „Mitti“

Seit 20 Jahren gibt es bereits die Iffeldorfer Mittagsbetreuung. Was vor vielen Jahren als „Notlösung“ begann, hat sich erfolgreich weiterentwickelt. Seit der Erweiterung der Grundschule sind wir eine feste Einrichtung im Schulhaus.

Nach Unterrichtsende stürmen die Kinder in die angrenzenden Räume der Mittagsbetreuung. Ob spielen, basteln, malen, backen, Schlitten fahren, im Freien toben oder es sich auf der Sitzcke gemütlich machen – vieles ist möglich. Auch spontane Ausflüge auf den Spielplatz oder zum Steinbach werden unternommen. Die Art der Beschäftigung wählen die Kinder selbst und werden darin, im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten, von den Betreuerinnen unterstützt. Nach unserer Spielzeit, um 13:00 Uhr, geht ein Teil der Kinder nach Hause. Für die verbleibenden Schüler liefert der „Albrechtshof“ aus Oderding ein ausgewogenes Essen, das täglich frisch aus regionalen Produkten hergestellt wird. (www.albrechthof.de).

Nach dem gemeinsamen Mittagessen haben wir Zeit und Ruhe, in kleinen Gruppen die Hausaufgaben zu erledigen. Diese werden unter Aufsicht selbstständig gemacht, wir geben jedoch gerne Hilfestellung bei Fragen oder Unsicherheiten. Nach getaner Arbeit findet sich oft noch Zeit zum Spielen. Uns liegt es am Herzen, dass sich die Kinder bei uns wohl fühlen und Freude haben. Wir verstehen die Mittagsbetreuung als einen

Raum, in dem die Kinder nicht nur beaufsichtigt werden, sondern, abgestimmt auf ihre Bedürfnisse, soziale Erfahrungen in klassenübergreifenden Gruppen sammeln können. Der zeitliche Rahmen der Betreuung ist flexibel, Sie können die Zeiten individuell nach Ihren Bedürfnissen buchen.



Stimmen der Kinder:

„Die Mitti ist wirklich cool, das muss doch mal gesagt werden. Ich freue mich immer besonders darauf, mit den anderen Kindern spielen zu können.“

„Morgen habe ich Geburtstag, schade ist nur, dass ich dann nicht in die Mitti gehen kann.“

„Mir gefällt, dass wir so viele schöne Sachen machen. Besonders gut hat mir das Übernachten gefallen, die Spiele und die leuchtenden Steine, die wir bekommen haben.“

„Mir schmeckt das Essen so gut.“

Falls Sie Interesse an unserer Einrichtung haben, erfahren Sie Einzelheiten auf unserer Homepage oder rufen Sie uns einfach an. www.gsiffeldorf.weebly.com/mittagsbetreuung-iffeldorf oder 08856/9368961

Text und Fotos: Team der Mittagsbetreuung

Jubiläum: Verschönerungsverein Iffeldorf e.V. wird 50 Jahre alt

1968 wurde der Verein mit dem Ziel gegründet, durch ehrenamtliche Mithilfe der Bürger den Fremdenverkehr in Iffeldorf anzukurbeln und Unterkünfte für die Besucher der Olympiade 1972 in München bereitzustellen. In den folgenden Jahren wurden unter anderem Wettbewerbe für den schönsten Blumenschmuck der Häuser abgehalten und die Erhaltung und Pflege des Osterseegebietes unterstützt. Heute ist die Aufgabe des Vereins hauptsächlich, „die Einmaligkeit unserer Osterseenlandschaft zu erhalten, die Heimatliebe zu fördern und örtliche Kunst und Kultur zu pflegen.“



Wir wollen uns in diesem Jubiläumjahr nicht selbst feiern, sondern ganz im Sinne der Vereinssatzung mit Ihnen feiern! Dabei wollen wir Ihnen durch Veranstaltungen und Informationen über Natur, Kultur und Garten Besonderheiten und Raritäten unseres Dorfes und der Landschaft nahebringen. Wir möchten Sie zum Mitmachen anregen und mit Ihnen die verborgenen Schönheiten von Iffeldorf entdecken.

Einen Teil unseres Jubiläumprogrammes können wir Ihnen heute schon vorstellen und Sie dazu herzlich einladen. Weitere Informationen erhalten Sie in der nächsten Ausgabe des Dorfjournals und in der Tagespresse.

- **Sa, 14. April 2018, 14 Uhr:** Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen in den Schulräumen des Gemeindezentrums
- **Fr, 20. April 2018, 19 Uhr:** „Lust auf Natur in unseren Gärten!“ Vortragsabend mit Bildern von Frau Heike Grosser, Amt für Gartenkultur und Landespflege beim Landratsamt Weilheim-Schongau
- Zusammen mit der Volksschule Iffeldorf: Malwettbewerb „Mein schönstes Plätzchen in Iffeldorf!“

- „Schönheitengalerie aus Iffeldorf“! Fotos, die wir von Ihnen als Hobbyfotographen von Iffeldorf und seiner schönen Umgebung bekommen, werden zu einer Präsentation zusammengestellt und am Jubiläumsfest gezeigt (Fotos an Isolde-Kuenstler@t-online.de senden!)
- **6. Juni 2018, 19 Uhr:** „Die Limnologen in Iffeldorf“ geben einen Einblick in die Eiszerfallandschaft Osterseen sowie den Aufbau und die Arbeit ihrer Station
- **Di, 14. August 2018, 14.00:** Kräuterbüschelbinden am Gemeindestadel
- **Sa, 13. Oktober 2018, 16.00 Uhr:** Bürgersaal im Rathaus: Fröhliches Jubiläumsfest zum Sommerausklang mit Musik, Präsentation der Fotos „Iffeldorfer Schönheiten“, herbstlichen Schmankerln und sonstigen Überraschungen

Ein gutes Gartenjahr und viel Freude in unserer wunderbaren Landschaft um die Osterseen wünschen wir Ihnen! Wir freuen uns darauf, Sie bei unseren Veranstaltungen im Jubiläumsjahr begrüßen zu dürfen!
Für den Verschönerungsverein Iffeldorf e.V.

Text und Fotos: Isolde Künstler



Foto: Beate Glass

MAIBAUMAUFSTELLEN

Starke Männer & fleißige Mädels gesucht!

Der Iffelder Maibaumverein stellt am 1. Mai 2018 wieder einen Maibaum auf. Anschließend wird gefeiert mit Brotzeit, Bier und Tanz.

gen von der Verehrung der Waldgottheit bis hin zum Darstellen der Fruchtbarkeit eines Dorfes. Ganz egal, was es bedeutet, wichtig ist, dass man einen Baum hat. Und zwar einen langen. Dank der großzügigen Spende verschiedener Iffelder Waldbesitzer ist es uns immer wieder möglich, diese Tradition fortzuführen.

Der 1. Mai beginnt für die Iffelder Burschen schon sehr früh. Noch vor dem Morgengrauen brechen wir mit allen Männern auf in den Wald, denn der Baum soll vor dem Morgenläuten gefällt sein. Wie es sich traditionell gehört, wird der Baum von Hand, also mit der „Wiagsog“ gefällt. Anschließend ist echte Manneskraft gefordert. Von den Ästen befreit wird der neue Maibaum (ca. 2,7 Tonnen) von Hand auf den Baumwagen gehievt und aus dem Wald gefahren. Nach einer kleinen Stärkung, welche uns die Mädels in den Wald bringen, wird der Baum dann von Pferden, mit allen Burschen und Mädels oben drauf zum St. Vitus-Platz gezogen. Dort beginnt das große Arbeiten. Nach dem Entrinden und Waschen des Stammes werden am unteren Ende die Passung für die Eisenschienen erstellt und die Löcher für die Sicherungsbolzen gebohrt. Weitere Aufgaben sind das Anbringen der Zunftschilder links und rechts am Baum, der Galgen für die Fahne, der Kranz oberhalb davon, sowie die Girlande bis zur Spitze. Zur gleichen Zeit kümmern sich die Mädels um die Vorbereitungen der anschließenden Feier, sowie das Kaffee- und Kuchenbuffet. Sind alle Arbeiten vollendet, wird mit dem Aufstellen begonnen. Für die Sicherheit sorgt ein Richtmeister mit klaren Anweisungen für die Burschen und Männer. Ist der schweißtreibende Akt des Aufstellens beendet, beginnt der lang ersehnte gemütliche Teil des Tages.



Foto: Manfred Kupp

Was das Wetter betrifft, hatten wir in den vergangenen Jahren am 1. Mai kein Glück. Meist gab es Regen oder Temperaturen, bei denen sich niemand über ein kühles Bier freute. Doch dieses Jahr am 1. Mai hoffen wir, dass der Wettergott uns gnädig ist, denn wir stellen einen neuen Maibaum auf!

Auch wenn der Tag noch in weiter Ferne scheint, ist die komplette Vorstandschaft (Tobias Färber, Sebastian Feldl, Ursula Skusa, Monika Goldhofer, Michael Skusa, Rainer Huber) bereits mit der Planung und Organisation beschäftigt. Wir, die Iffelder

Maibaumburschen- und mädels, bestehen ausschließlich aus freiwilligen, ledigen, begeisterten, mindestens 16 Jahre alten Iffelderinnen und Iffeldern, die gerne helfen um Brauchtum und Tradition in unserem Dorf am Leben zu erhalten. Das Maibaumaufstellen ist eine sehr alte bayerische Tradition, zu deren Ursprung es unterschiedlichste Meinungen gibt. Angefan-

Damit all dies reibungslos abläuft, sind natürlich sehr viele engagierte Iffeldorferinnen und Iffeldorfer zusätzlich zu den Burschen und Mädels notwendig. Angefangen von der Feuerwehr für die Straßenspernung, die lieben Mamas, die Kuchen backen, die „reiferen“ Männer, die während des Aufstellens den Bierausschank und Grill übernehmen, sowie alle, die mit vereinter Kraft beim Aufstellen des Maibaums mithelfen. Nur mit und Dank euch ist es alle drei Jahre wieder möglich, einen Maibaum aufzustellen! Als Dankeschön für die Hilfe gibt es für alle Beteiligten ein gemeinsames Essen. Die Maibaummädels- und burschen haben in der Vergangenheit auch einige Ausflüge unternommen, wie zum Beispiel einen „Auslandseinsatz“ in der Partnerstadt Chateaubourg, bei dem wir 2009 einen Maibaum aufgestellt haben, sowie in den Jahren 2014 und 2016 in Neukirch in der Nähe von Dresden.

Deshalb appelliere ich nun an alle interessierten Mädels und Jungs aus Iffeldorf, die mindestens 16 Jahre alt sind und uns bei den

Vorbereitungen und natürlich am 1. Mai helfen wollen, sich bei uns zu melden! Eine Einladung zum ersten Treffen erhaltet ihr per Post. Genauso hoffe ich, dass wir auch dieses Jahr wieder auf die tatkräftige Unterstützung aller Helfer der letzten Jahre zählen können. Diesmal sicherlich bei schönstem Wetter. Also, pack ma's!
Tobias Färber



Foto: Elfriede Agreiter

Ankündigung Veranstaltung NBH:

„Richtig helfen können – ein gutes Gefühl!“ Im Notfall an Ort und Stelle beherzt zu handeln und Leben zu retten, sollte selbstverständlich sein. Die Nachbarschaftshilfe Iffeldorf e.V. bietet im März in Kooperation mit dem Bayerischen Roten Kreuz einen Erste-Hilfe-Kurs an. In zwei praxisnahen Erste-Hilfe-Lehrgängen lernen die Teilnehmer was in Notfällen zu tun ist und worauf es ankommt. Die Kurse finden im Bürgersaal in Iffeldorf statt.

Termine:

**Teil 1 -
Freitag, 16. März 2018 von 15.00 bis 19.00 Uhr**

**Teil 2 -
Freitag, 23. März 2018 von 15.00 bis 18.00 Uhr**

Kosten: 40,00€.

Für Mitglieder der Nachbarschaftshilfe 30,00 €.

Anmeldung an info@nbh-iffeldorf.de, Ria Markowski Tel. 08856 7900 oder 0173 16 48 616.

ELTERNKREIS IFFELDORF

Elternkreis spendet die Einnahmen aus dem Adventsmarkt

Der Adventsmarkt 2017, durchgeführt vom Elternkreis der Gemeinde Iffeldorf, war auch heuer finanziell wieder ein voller Erfolg. Mit einem **Erlös von rund 7.240,- €** werden ausgewählte Projekte und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit unterstützt.

Im Einzelnen sind es dieses Mal: Jugendhaus Don Bosco Penzberg (für Musikunterricht), Kinderhilfe Sudan/Schulförderung, Projekt „Klasse 2000“ in der Grundschule Iffeldorf, Kinderbereich des Frauenhauses Murnau, Kinderbereich von „Frauen helfen Frauen e.V.“ Wolfratshausen, Inselhaus Wolfratshausen, Jugendzentrum Iffeldorf, Solidarität Iffeldorf, Kinder- und Jugendprojekt Fintinele, Rumänien (Gymnasium Penzberg) sowie die Penzberger Tafel.

Ein ganz herzlicher Dank geht an alle unsere Helfer und Kunden!

Maria Mack



DAS HEILIGE GRAB WIRD WIEDER AUFGEBAUT

Farbkraftiger Glanzpunkt

Alle Jahre wieder ist es ein echter „Hingucker“: Das Gablonzer Heilige Grab, das beim Abriss des alten Pfarrheimes wiederentdeckt wurde und sich nach seiner ersten Präsentation 2008 zu einem Publikumsmagneten entwickelt hat. Auch in diesem Jahr wird es sicherlich nicht anders sein.

Nach dem Palmsonntagsgottesdienst werden die Kirchenfenster schwarz verhängt und die den ganzen Chorraum füllende, leuchtende Grabkonstruktion wird in etwa vierstündiger Arbeit vom vielköpfigen ehrenamtlichen Helferteam aufgestellt.

Wie jedes Jahr gibt es auch heuer zur Eröffnung ein thematisch passendes und sicherlich eindrucksvolles Konzert: Der Kammerchor ‚capella vocale iffeldorf‘ singt unter der Leitung von Anne Voit-Isenberg und unter dem Motto „Licht auf einem dunklen Weg“ mehrstimmige Chorsätze zur Passion. Beginn ist am Palmsonntag, 25.03., um 19:30 Uhr, der Eintritt ist frei. Und auch am Abend des Karfreitags, 30.03., ist Musik am Grab zu hören.

Zu besichtigen ist das Heilige Grab in der Pfarrkirche St. Vitus ab Montag, 26.03., täglich von 9 Uhr bis 21 Uhr, am Karsamstag, 31.03., nur noch bis 14 Uhr. Am Mittwoch, 28.03., bietet Frau Roßbeck um 17 Uhr eine öffentliche Führung am Heiligen Grab an.

Heiner Grupp

Bild: Markus Bauer

ANZEIGE

GUNDHARDT 

SBG Oberland
BAGGERBETRIEB

Wir bewegen was!

<ul style="list-style-type: none"> ✓ Erdbewegungen aller Art ✓ Abrissarbeiten ✓ Recycling 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Mobile Brechanlagen ✓ Mobile Siebanlagen ✓ Kieswerk
--	---

Sebastian & Bettina Gundhardt
Steinbach 5 · 82393 Iffeldorf · Tel. 08856-26 00 · Fax 8 20 41
info@sbg-baggerbetrieb.de · www.sbg-baggerbetrieb.de



DIE STERNSINGER ZIEHEN DURCHS DORF

Gelungene Großaktion

Die enorme Zahl von 48 (!) Kindern machte sich heuer am 6. Januar in zwölf Gruppen in Iffeldorf auf den Weg, um den Segen der Heiligen Drei Könige in die Häuser zu bringen und zugleich um eine Spende für notleidende Kinder – diesmal vor allem in Indien – zu bitten. Mit Erfolg und einem tollen Ergebnis: 6.032 € konnten für das Kinderhilfswerk ‚Die Sternsinger‘ gesammelt werden! Außerdem erhielt die Penzberger Tafel eine große Kiste voller Süßigkeiten. Ein dickes Dankeschön geht deshalb nicht nur an alle Spender, sondern auch an das grandiose Mütter-Team an der „Front“ und die vielen Helfer und Betreuer im Hintergrund!

Heiner Grupp

Bild: Thomas Zehetmayr

**Wir klettern für Sie
hoch hinaus!**

Skytech
GmbH

**Industrieklettern
Höhenarbeiten
Baumarbeiten
Baumuntersuchung
Baumendoskopie
Sturmschäden
Fassadenarbeiten**

Tel. 08801 - 9159883

www.skytech-gmbh.de

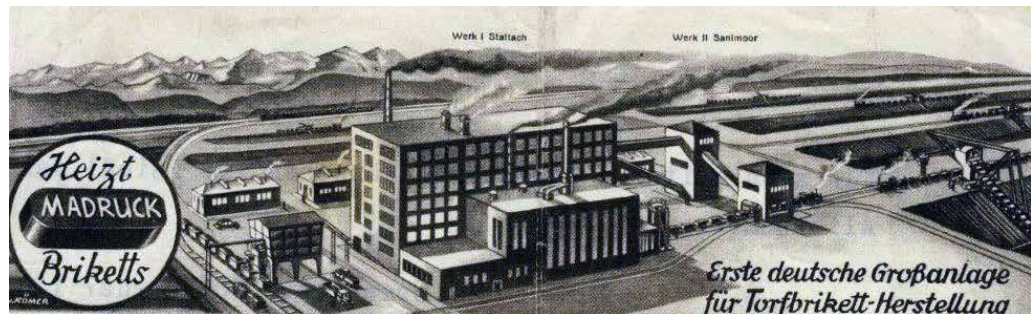
Seeshaupter Str. 43, 82393 Iffeldorf

info@skytech-gmbh.de

DIE MADRUCK-WERKE 1927 - 1950

Als in Staltach Industriegeschichte geschrieben wurde

Nahezu siebzig Jahre sind seit dem wirtschaftlichen Schlusstrich unter ein einstmals in Fachkreisen viel beachtetes und heftig diskutiertes Experiment vergangen – historisch betrachtet keine allzu lange Zeit. Und doch muss man, nach letzten erkennbaren Überbleibseln suchend, entweder höchst aufmerksam Wald und Flur durchstreifen oder die Luftbild- Archäologie bemühen. Schriftliche Quellen hingegen können im Bayerischen Hauptstaatsarchiv eingesehen werden und lassen ein interessantes Stück Iffeldorfer Geschichte lebendig werden.



Der Straße Iffeldorf-Seeshaupt folgend, zweigt kurz hinter dem grünen Schild mit der Aufschrift ‚Iffeldorf Ortsteil Torfwerk‘ rechts der Moosweg ab. Heute führt er, am Ende nur mehr ein Pfad, ins bauliche Nichts. Tatsächlich herrschte hier einmal ausgesprochen reges Treiben. Rund einhundert Beschäftigte strebten morgens zur Arbeit und abends heim. Vom Rattern und Stampfen von Transportmitteln aller Art oder dem Maschinenlärm ganz zu schweigen.

In Deutschland herrschte Brennstoffmangel. 1927 hatte die jüngst begründete Madruck-Brikett AG das zum Gut Staltach gehörende Torfwerk zunächst gepachtet und bald darauf gekauft. Wenig später kam die Abbaufäche des ehemaligen Torfwerks Sanimoor hinzu. Hauptbüro und Vertriebsabteilung wurden in Seeshaupt eingerichtet, der Betriebsleiter hatte seinen Dienstraum auf dem Gelände. Bedeutendes, ja sensationell Neues war geplant - nichts Geringeres nämlich als „Die erste deutsche Großanlage für Torfbrikett-Herstellung“. Kein Vergleich mit den bis dahin ausschließlich händisch gestochenen und in der wärmeren Jahreszeit an der Luft getrockneten Soden. Wobei jedes Übermaß an Regennässe alles Mühen zunichte machen konnte.

In Windeseile entstand nun im Hochmoor die Industrieanlage. Allein das Hauptgebäude, eine Eisenstahl-Konstruktion, war dreißig Meter hoch und mehr als doppelt so lang. Es heißt, die Fundamente hätten bis zu zwanzig Meter in den wenig stabilen Untergrund hineingereicht. Der Abbau des Torfs erfolgte mittels Schaufelradbaggern. Auf von werkseigenen Kleinlokomotiven gezogenen



Kipp-Loren gelangte das Rohmaterial zu Laufbändern, die wiederum zu abgeteilten Lagerflächen im Obergeschoss der riesigen Halle führten, während im Erdgeschoss die Weiterverarbeitung erfolgte. Ab 1933, durch eine eigene Nebenstrecke an das Eisenbahnnetz angeschlossen, rollten Güterwaggons direkt auf das Betriebsgelände.

Die Bezeichnung Madruck steht für ‚Maschinelle Druckentwässerung‘ - entwickelt auf der Suche nach Möglichkeiten wirtschaftlicher Herstellung von Torfbriketts mit dem Ziel lohnender Vermarktung. Torf besteht zu neunzig Prozent aus Wasser. Dreißig Prozent enthielt er noch nach Anwendung des patentierten Verfahrens. Bevor jedoch der restfeuchte Torf in die Brikett-Presse gelangte, wurde ihm zur Verbesserung von Stabilität und Formbarkeit Torfstaub beige-mengt. So effektiv seine Verwendung war, so problematisch seine Aufbewahrung. War doch die Gefahr einer Verpuffung allgemein bekannt. Am 1. September 1931 kam es im Staltacher Werk zu einer der gefürchteten Torfstaubexplosionen.

Drei Arbeiter erlitten im Gesicht und an den Händen teils schwere Verletzungen. Ihre Behandlung im Weilheimer Krankenhaus ist fotografisch dokumentiert. Unter den Patienten waren zwei Männer aus Iffeldorf, Josef Heindl Senior und Josef Heindl Junior. Letzterer war fünfzehn und Lehrling. Beide kehrten nach ihrer Genesung an ihren Arbeitsplatz zurück.

1950 ging das Unternehmen in Konkurs. Letztlich galt das Madruck-Verfahren zur Verarbeitung des Torfs trotz bestehender Vorteile als nicht mehr profitabel. Denn mittlerweile stand den vergleichsweise hohen Herstellungskosten eine stetig sinkende Nachfrage zugunsten von Braun- und Steinkohle (oder der damals in Penzberg noch geförderten Pechkohle) gegenüber. Zudem hatte sich die ursprünglich angepeilte Menge von vierhundert Tonnen Torfbriketts täglich als vollkommen überhöht und daher unerreichbar erwiesen.



➔ **Drei Arbeiter erlitten teils schwere Verletzungen.**

Zehn Jahre später wurde das Gelände mit der Entscheidung für ein vollständiges Verschwinden der Betriebsanlagen der Natur sozusagen zurückgegeben.

*Text: Brigitte Roßbeck
Bilder: Maria Heindl*

ANZEIGE



**Andreas
Michl**

**Zimmerei
Holzbau
Planungsbüro
Baubetreuung
Energieberatung**

Osterseenstraße 15
82393 Iffeldorf
Tel.: 08856/804191
Mobil: 0173/3872717



Foto: Hans Hoche



Foto: Joachim Kaschek

KlangKunst Chor und Iffeldorfer Bachorchester erobern Leipziger Publikum im Sturm

IFFELDORFER SCHRIEBEN MUSIKGESCHICHTE IN LEIPZIG.

Die Leipziger Universität veranstaltete im Januar in ihrer neu eröffneten Aula ein Konzert mit dem großen Chor und dem Orchester der KlangKunst im Pfaffenwinkel. Damit hatten die Iffeldorfer die Ehre, als erstes auswärtiges Ensemble dort zu musizieren.



Foto: Werner Krause

Chorprobe am 30. Dezember im Bürgersaal Iffeldorf.

Das Jahr 2018 begann für die KlangKunst im Pfaffenwinkel gleich mit mehreren Paukenschlägen. Gemeint sind nicht nur jene fünf, mit denen Bachs Weihnachtsoratorium eingeleitet wird. Der eigentliche Paukenschlag

war am 6. Januar die Aufführung dieses Werkes in der erfolgreichen Jazzversion in Leipzigs gerade wiedereröffneter Universitätskirche und Aula St. Pauli/ Paulinum. Nach der bejubelten Uraufführung 2016 in Iffeldorf nun also auch in Leipzig, Bachs Wirkungsstätte und Entstehungsort des Weihnachtsoratoriums. In der Stadt also, in der die Bevölkerung Bachs Musik quasi schon mit der Muttermilch aufnimmt. Für den Chor war das eine erneute Herausforderung. Über Wochen wurde im Bürgersaal intensiv geprobt, stimmlich präzisiert und wurden Feinheiten herausgearbeitet, um vor Leipzigs anspruchsvollem Konzertpublikum zu bestehen.

KlangKunst Chor, Iffeldorfer Bachorchester, Stephan König Jazz Quartett und Solisten am 7. Januar auf der Orgelempore der Thomaskirche in Leipzig.

Konzert am 6. Januar in der Universitätskirche und Aula St. Pauli/ Paulinum.

Musikalisch also sehr gut vorbereitet führen am 5. Januar fast 100 Mitwirkende - Chorsängerinnen, Chorsänger und Musiker - von Iffeldorf nach Leipzig, um dort gemeinsam mit dem Stephan König Jazz Quartett und namhaften Solisten aus München, Leipzig und Berlin unter der Gesamtleitung von Andrea Fessmann das Weihnachtsoratorium in Jazz aufzuführen. Das keineswegs Selbstverständliche und doch so Erhoffte wurde wahr: die Iffeldorfer eroberten das Leipziger Publikum im Sturm. Im völlig ausverkauften Konzertsaal gab es langanhaltend stehenden Applaus. Schon in der Generalprobe zuvor, die der großen Kartennachfrage wegen für das Publikum geöffnet wurde, war die Resonanz überwältigend. In der Süddeutschen Zeitung war unter dem Titel „Iffeldorf rockt Leipzig“ unter anderem zu lesen: „Am Wochenende haben sie Musikgeschichte geschrieben, indem sie das Werk nach Leipzig brachten...“

Der Folgetag brachte einen weiteren Höhepunkt. KlangKunst Chor, Iffeldorfer Bachorchester, Jazz-Quartett und Solisten gestalteten musikalisch den Gottesdienst in der berühmten Thomaskirche. Mit Auszügen aus besagtem Weihnachtsoratorium in Jazz und an der Stelle, die seit 800 Jahren dem Thomanerchor vorbehalten ist, dessen berühmtester Kantor Johann Sebastian Bach war: Eine Ehre, die Fremden nur selten zuteil wird. Erfüllt und reich an traumhaften Eindrücken kehrten die Mitwirkenden nach Iffeldorf zurück, um schon am nächsten Abend das Weihnachtsoratorium in Jazz ein weiteres Mal im Herkulesaal der Münchner Residenz aufzuführen.

Text: Hans Hoche

DAS REZEPT



Herausrennen und Sammeln

Bayerischer Apfelstrudel

Backzeit ca. 50 - 60 Minuten bei 180 Grad Heißluft

Zutaten:

300g Wiener Griessler Mehl
1 TL Salz
2 El. Öl
175 ml lauwarmes Wasser

Füllung:

ca. 1,5 kg Äpfel, Zitronensaft
75g Butter
75g Rosinen (je nach Geschmack, muss nicht sein)
100g Zucker
1 TL Zimt
1/8 l Milch
1/8 l Sahne
Puderzucker (zum Bestäuben)



Zubereitung:

Das Wiener Griessler mit Salz und Öl vermischen, dann nach und nach das lauwarme Wasser von der Mitte her zugeben. Den Teig kräftig durchkneten, bis er glatt und geschmeidig ist. Nun den Teig zu einer gleichmäßigen Kugel formen, auf einen kleinen Teller legen und einen heißen Kochtopf darüberlegen. Den Teig 30-40 Minuten ruhen lassen.

In der Zwischenzeit die Äpfel schälen, vierteln, das Kerngehäuse entfernen und in feine Scheiben schneiden. Die Äpfel mit etwas Zitronensaft beträufeln. Den Teig nun auf einem großen bemehlten Küchentuch zuerst ausrollen, dann mit den Händen hauchdünn ausziehen und mit 50g zerlassener Butter bestreichen. Die Apfelscheiben und die Rosinen (wenn gewünscht) auf dem Teig verteilen, Zucker und Zimt mischen und darüberstreuen.

Eine Reine (Auflaufform) ausbuttern und den Strudel in U-Form hineinlegen. Milch und Sahne über den Strudel gießen und im Backofen mittig von unten goldbraun backen, hin und wieder mit der restlichen Butter bestreichen.

Gutes Gelingen und guten Appetit wünscht
Alexandra Greil

Rezepte von Iffelderfer für Iffelderfer.

Wenn Sie uns Ihr Lieblingsrezept verraten wollen, dann senden Sie bitte ein eMail an:

dorf@journal.iffeldorf.de

VERANSTALTUNGSKALENDER

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
März 2018				
17.03.18	08:00	Altpapiersammlung		Pfarrgemeinde
17.03.18	17:00	Passo Avanti	Mehrzweckhalle (GZ)	Iffelderer Meisterkonzerte
18.03.18	19:00	Krimi-Dinner	Landgasthof	
21.03.18	18:00	Frühlingskonzert	Mehrzweckhalle (GZ)	Musikschule Penzberg
23.03.18	19:00	Mitgliederversammlung mit Neuwahlen	Sportheim an der Maffeistraße	TSV Iffeldorf
24.03.18	20:00	Joseffeier	Mehrzweckhalle (GZ)	Musikkapelle Iffeldorf
25.03.18	19:00	"Eröffnung des Heiligen Grabes Musik: capella vocale Iffeldorf"	Pfarrkirche St. Vitus	Pfarrgemeinde
April 2018				
06.04.18	ab 19:00	Königsschießen	Schützenheim im Landgasthof	Schützenverein
07.04.18	14:00 - 18:00	Dorfmeisterschaft im Kegeln	Kegelbahnen im Landgasthof	TSV, Abt. Kegeln
07.04.18	16:00 - 18:00	Dorfmeisterschaft im Kegeln	Schützenheim im Landgasthof	Schützenverein
07.04.18	20:00	Schützenball	Mehrzweckhalle (GZ)	Schützenverein
08.04.18	14:00 - 18:00	Dorfmeisterschaft im Kegeln	Kegelbahnen im Landgasthof	TSV, Abt. Kegeln
09.04.18	17:00 - 22:00	Dorfmeisterschaft im Kegeln	Kegelbahnen im Landgasthof	TSV, Abt. Kegeln
11.04. - 13.04.2018	17:00 - 22:00	Dorfmeisterschaft im Kegeln	Kegelbahnen im Landgasthof	TSV, Abt. Kegeln
13.04.18	19:00	"Valeriy Sokolov und das Ukrainische Kammerorchester"	Mehrzweckhalle (GZ)	Iffelderer Meisterkonzerte
14.04.18	08:00	Altpapiersammlung		Partnerschaftskomitee
14.04.18	10:00 - 12:00	Kleidertauschbörse	Bürgersaal im Deichstetterhaus	Bürgerzentrum
14.04.18	14:00	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen	Bürgersaal im Deichstetterhaus	Verschönerungsverein Iffeldorf e.V.
14.04.18	17:30	Siegerehrung zur Dorfmeisterschaft im Kegeln	Kegelbahnen im Landgasthof	TSV, Abt. Kegeln
20.04.18	19:00	"Vortrag: Lust auf Natur in unseren Gärten Ref. Frau Grosse, Amt für Gartenkultur und Landespflege"	Bürgersaal im Deichstetterhaus	Verschönerungsverein Iffeldorf e.V.
21.04.18	10:00	Schleiferl-Turnier Tischtennis	Mehrzweckhalle (GZ)	TSV, Abt. Tischtennis
Mai 2018				
01.05.18	ab 11:00	Maibaumaufstellen und Maibaumfeier	St. Vitus-Platz	Maibaumburschen/-mädel
05.05.18	10:00 - 16:00	1. Iffelderer Hofflohmarkt	private "Höfe"/Garagen/ . . .	UWÖ Iffeldorf
06.05.18	19:30	"Maikonzert ""O Sanctissima"" mit dem Klang- Kunst-Chor Leitung: Andrea Fessmann"	Pfarrkirche St. Vitus	KlangKunst
12.05.18	08:00	Altpapiersammlung		TSV, Abt. Fußball
18.05.18	19:00	Bürgerversammlung	Mehrzweckhalle (GZ)	Gemeinde Iffeldorf
20.05.18	20:00	"Jahreskonzert (traditionell am Pfingstsonntag)"	Mehrzweckhalle (GZ)	Musikkapelle Iffeldorf
26.05.18	12:30 - 13:30	Giftmobil (Schadstoffsammlung)	Sportplatz am Bahnhof	EVA-GmbH
Juni 2018				
03.06.18	11:00	28. Osterseenlauf	Sportplatz Maffeistraße	TSV, Abt. Turnen
09.06.18	08:00	Altpapiersammlung		TSV, Abt. Fußball
23.06.18	19:00	"Simon Höfele (Trompete) Magdalena Müllerperth (Klavier)"	Mehrzweckhalle (GZ)	Iffelderer Meisterkonzerte

Wiederkehrende Termine

- Jeden ersten Freitag im Monat findet im Sportheim ein Seniorennachmittag statt. Beginn ist 14:30 Uhr.
- Jeden Dienstag um 19:30 Uhr Chorprobe des KlangKunst Chores im Bürgersaal (Rathaus).
- Der Stammtisch des CSU-Ortsverbandes findet jeden ersten Montag im Monat um 19:00 Uhr in der Bibliothek (Gemeindezentrum) statt.
- Der Stammtisch des SPD-Ortsverbandes findet jeden ersten Dienstag im Monat um 19:30 Uhr im „Sport-Stüberl“ an der Maffeistraße statt.
- Der Bürgertreff der Unabhängigen Wählergruppe - Ökolisten (UWÖ) findet jeden zweiten Dienstag im Quartal um 20:00 Uhr in der Bibliothek (Gemeindezentrum) statt.
- Das Treffen der Parteifreien Wählergemeinschaft Iffeldorf e.V. (PWG) findet jeden letzten Montag im Monat um 20:00 Uhr in der Bibliothek (Gemeindezentrum) statt.
- Das Treffen der Ortsgruppe Bund Naturschutz findet jeden zweiten Dienstag im Monat (außer Schulferien) um 19:00 Uhr in der Bibliothek (Gemeindezentrum) statt.
- Ab 2018 findet das Senioren Café der Nachbarschaftshilfe jeden letzten Samstag im Monat mit wechselnden Themen statt (außer August).
- Ab 2018 findet der Iffelderer Mittagstisch der Nachbarschaftshilfe jeden zweiten Donnerstag im Monat statt (außer August).

Sitzung vom 15.11.2017

Hinweis

Es fehlt der Gemeinderat Wörrle entschuldigt. Der Gemeinderat ist mit den anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

Kommentar des 1. Bürgermeisters:

a) ½ Stunden-Takt am Bahnhof Iffeldorf

Die Bahn kann den ½ Stunden Takt – trotz der vorgenommenen Modernisierung der Bahnstrecke noch nicht realisieren. Man bemühe sich aber weiterhin, diesen zu verwirklichen

b) Weg zum Bahnsteig über „altes Sägewerk“

Die Baudurchführungserlaubnis liegt nun vor. Allerdings auch ein Schreiben der Bahn, in dem dargelegt wird, dass die Oberleitung einschließlich der Masten erneuert werden soll. Aus diesem Grunde ist der Wegebau vorerst nicht erlaubt und das Bauvorhaben muss 1-2 Jahre verschoben werden.

c) Ein in einer der letzten Sitzungen vom GMR genehmigtes Bauvorhaben eines privaten Bauherrn an der Maffeistraße wurde vom Landratsamt abgelehnt, da die Grundfläche sowie die Kubatur als zu groß angesehen wird.

Top 616

Bebauungsplan „Östlich der Staltacher Strasse“

Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen zur Beteiligung der Träger öffentlicher Belange (§4 Abs.2 BahGB) und zur öffentlichen Auslegung (§ 3 Abs. 2 BauGB) und ggf. Fassung des erneuten Auslegungsbeschlusses oder des Satzungsbeschlusses

Der 1. BGM übergibt das Wort an den Städtebauplaner Rudolf Reiser, dessen Büro für Städtebau von der Gemeinde Iffeldorf mit der Erstellung des Bebauungsplans beauftragt wurde. Herr Reiser weist auf die – für einen „so kleinen Bebauungsplan“ - lange Dauer des Verfahrens hin, das 2013 gestartet wurde und betont, dass die eingetretenen Verzögerungen nicht vom Gemeinderat zu vertreten seien. Darüber hinaus führt er aus, dass bei diesem Bebauungsplan eine „sozialgerechte Bodennutzung zumindest im Ansatz realisiert“ werden konnte.

Hinweis: An dieser Stelle werden nicht sämtliche Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange behandelt, sondern nur solche, in denen Anregungen gegeben

wurden und über die abgestimmt werden musste. Außerdem wird über Einwendungen berichtet, die von Iffeldorfer Bürgern erhoben wurden sowie über Hinweise die aus der Iffeldorfer Bevölkerung zum Bebauungsplan gemacht wurden.

A) Anregungen und Einwendungen der Träger öffentlicher Belange

1) LRA Weilheim Schongau

Das LRA regt jedoch die Änderung verschiedener Formalitäten in den Unterlagen an.

→ **Beschluss (1-stimmig):** Die Anregungen werden aufgegriffen und die Unterlagen angepasst.

Zu den Wandhöhen regt das LRA an, diese bei den Doppelhaushälften um 25 cm zu erhöhen. Auch kann die Höhe der Häuser erst definiert werden, wenn die Straßenplanung erfolgt ist. Es wird darauf hingewiesen, dass Einfriedungen (sockellose Zäune) nur bis 1,00 m zulässig sind.

→ **Beschluss (1-stimmig):** Die vorgeschlagenen Änderungen werden aufgegriffen und die Planung angepasst.

2) LRA Weilheim-Schongau Naturschutz

Es wird angeregt, in die Bebauungsplansatzung aufzunehmen, dass es durch die Errichtung der Entwässerungsanlagen nicht zu einer Beeinträchtigung der festgesetzten Begrünung kommen darf.

→ **Beschluss (1-stimmig):** Die vorgeschlagene Änderung wird aufgegriffen und die Planung angepasst.

3) LRA Weilheim-Schongau untere Bodenschutzbehörde

Es wird gebeten, einen Hinweis zum Umgang mit auffälligen Bodenveränderungen bei Aushubarbeiten in die Bebauungsplansatzung aufzunehmen.

→ **Beschluss (1-stimmig):** Die vorgeschlagene Änderung wird aufgegriffen und die Planung angepasst.

4) Landesamt für Denkmalschutz

Es wird eingewendet, dass das vorgesehene Mehrfamilienhaus in „...starke Konkurrenz zum Ärztehaus treten würde.“ Man plädiert „...aus denkmalpflegerischer Sicht nachdrücklich dafür, ...die Flurnummer 401/14 von Bebauung freizuhalten...“. Dies würde bedeuten, auf das geplante Mehrfamilienhaus zu verzichten.

Darüber hinaus wird eine einheitliche Farbgebung der Fassaden und der Dacheindeckungen sowie eine einheitliche Ausrichtung der Häuser angeregt.

Der Gemeinderat weist darauf hin, dass ein ausreichender Abstand gegeben sei und die Gemeinde als Grundeigentümerin „eine über dem Durchschnitt liegende Baugestaltung“ anstrebe und das Landesamt für Denkmalpflege sowie den Kreisheimatpfleger bei der Auswahl der Lösung einbeziehen werde. Der einheitlichen Ausrichtung wird wegen „Riegelbildung“ und aus energetischen Gründen (Sonneneinstrahlung) widersprochen.

→ **Beschluss (1-stimmig):** Die Bedenken werden zurückgewiesen.

5) Kreisheimatpfleger

Der Kreisheimatpfleger weist auf die störende Wirkung der „schwarzglänzenden Badezimmerverkachelung“ der Dächer hin, insbesondere, wenn diese „aufgeständert“ montiert werden. Es wird vorgeschlagen, die Aufständering als unzulässig zu erklären und ein zurückhaltender Einbau von Fotovoltaik und Solaranlagen in der Dachfläche angeregt.

Es entwickelt sich eine rege Diskussion um die optische Beeinträchtigung der Dorfansicht durch Anlagen zur regenerativen Energiegewinnung und der Notwendigkeit, solche Anlagen einzusetzen.

→ **Beschluss (1-stimmig):** Beschluss (4 ja, 8 nein): Es wird abgelehnt, dass Anlagen zur regenerativen Energiegewinnung nicht aufgeständert sein dürfen

→ **Beschluss (10 ja, 2 nein):** „zurückhaltend“ wird im Hinweis, dass „Fotovoltaik und Solaranlagen zurückhaltend in der Dachflä-

Bauanträge

Das Redaktionsteam hat festgelegt, dass über Bauanträge dann berichtet wird, wenn ein generelles Interesse besteht. Bei privaten Bauanträgen wird dies in der Regel nicht der Fall sein, aus diesem Grunde wird bei privaten Bauvorhaben lediglich die Nummer des Tagesordnungspunktes in der Randspalte, mit dem Hinweis „Bauantrag“ angegeben.

→ **Hinweis:** Bei Bauvorhaben mit Beteiligung von Mitgliedern des Gemeinderates sind diese Mitglieder gem. § 49 GO wegen persönlicher Beteiligung von der Abstimmung ausgeschlossen.

che eingebaut werden“ gestrichen und der Text der Stellungnahme des Kreisheimatpflegers noch in die Begründung des Bebauungsplans aufgenommen.

6) Kreisbrandinspektion

Es werden Hinweise zur Anlage der öffentlichen Verkehrsflächen gegeben, um eine Nutzung durch Feuerwehrfahrzeuge sicherzustellen.

→ **Beschluss (1-stimmig):** Die Hinweise werden noch in die Begründung des Bebauungsplans aufgenommen.

7) Wasserwirtschaftsamt Weilheim

Es werden Vorgaben zu Rückhaltemaßnahmen (nach § 9 Abs. 16 BauGB verbindlich) für die Niederschlagswasserbeseitigung gemacht und Festlegungen zur Größe der Rückhaltung vorgestellt.

→ **Beschluss (1-stimmig):** Die Hinweise werden noch in die Begründung des Bebauungsplans aufgenommen, der Absatz zur Größe der Rückhaltung wird gestrichen. Der Erdgeschoß-Rohboden muss mindestens 15 cm über der Oberkante der Erschließung liegen. Keller sind wasserdicht auszuführen. (Grundwasserschutz)

ANZEIGE



Weylerstr 6b
82340 Feldafing

Tel: 08158 - 8221
Fax: 08158 - 8239

E-Mail: Michael-Lutze@gmx.net

B) Einwendungen von Anliegern und Bürgern

1) Ludwig und Wilhelm Freitag

Einspruch gegen den geplanten Geh- und Radweg auf Flur 413 (Grundstück der Petenten)

Dieser Einspruch hat zur Folge, dass der geplante Weg zunächst nicht gebaut werden kann. Eine Realisierung wird erst im Rahmen weitergehender Planungen und Verhandlungen zwischen Grundstückseignern und der Gemeinde erfolgen können.

→ **Beschluss (1-stimmig)**: An der Planung wird festgehalten, auch wenn die Ausführung zunächst nicht erfolgen kann. Die Wegführung ist im städtebaulichen Konzept begründet und sinnvoll sowie aus Gründen der Infrastruktur (Wasserleitung) erforderlich. Auch entstehen durch die Situierung des geplanten Geh- und Radwegs sinnvolle Teilflächen.

Hinweis: Die Beschlussvorlage wurde an dieser Stelle stark vereinfacht und verkürzt wiedergegeben. Sie ist in der vom GMR beschlossenen Fassung äußerst komplex, bezieht auch zukünftige Nutzungen ein und muss ohne detaillierte Darstellung der Hintergründe nicht vermittelt werden.

2) Einspruch Hans Necker

Zentrale Argumentation des Einspruchs „Die Unverhältnismäßigkeit des Bebauungsplans von privaten Interessen gegenüber dem gemeindlichen Bereich (Bauland für Einheimische) ist in einem nicht vertretbaren Maße gegeben. Hier werden insbesondere nicht Einheimische, sondern privater Wohnbau gefördert...das Verhältnis Bauland für Einheimische ca. 1/3 zu 2/3 private Nutzung ist aus kommunalpolitischer Sicht nicht vertretbar.“ „Dieses Baulandmodell ist im Jahre 2017 nicht mehr zeitgemäß...“

Es entwickelt sich eine rege Diskussion zwischen den Gemeinderatsmitgliedern darüber, ob den Interessen junger, aus Iffeldorf stammender Familien genügend Rechnung getragen wird. Dabei wird auch darauf verwiesen, dass die Gemeinde nur einen begrenzten Handlungsspielraum habe und das den Beteiligten bekannte und von ihnen akzeptierte „Iffeldorfer Modell“ angewendet worden sein. Eine einseitige Änderung der Grundlagen hätte das Zustan-

dekommen des zur Diskussion stehenden Bebauungsplans grundsätzlich in Frage gestellt.

→ **Beschluss (1-stimmig)**: Bei zukünftigen Ausweisungen von Bauland wird das bestehende Einheimischen-Modell auf den Prüfstand gestellt und fortgeschrieben mit der Zielsetzung prozentual zu mehr Bauland für Einheimische zu kommen.

3) Stellungnahme H. Strauß, Altbürgermeister

In der Stellungnahme, in der auch der geringe Anteil der für Einheimische vorgesehenen Grundstücke Gegenstand der Kritik ist, wird u.a. angeregt, ein Baugebot in den Bebauungsplan aufzunehmen.

Herr Reiser weist in aller Deutlichkeit darauf hin, dass ein Baugebot für Privatgrundstücke (außer im Einheimischen-Modell) von der Gemeinde praktisch nicht durchgesetzt werden kann. Er erklärt, dass er ein Baugebot nicht im Bebauungsplan haben möchte.

Aus der Diskussion ergibt sich, dass die Gemeinderäte ein Baugebot auch dann im Bebauungsplan haben wollen, selbst wenn es sich um einen „zahnlosen Tiger“ handle weil die Grundstücke keine Geldanlage sein sollen. Auch meint man, ein Baugebot ggf. als Instrument nutzen zu können, um den Anteil der Gemeinde an den Grundstücken zu erhöhen.

→ **Beschluss (1-stimmig)**: Ein Baugebot soll in den Bebauungsplan aufgenommen werden.

4) Stellungnahme H. und J. Winkler

In der Stellungnahme wird auf die geringe Breite der Stichstraße, die das Neubaugebiet erschließt, hingewiesen sowie die Gefahren dargestellt, die sich daraus für Kindergarten- und Schulkinder ergeben. Als Alternative wird vorgeschlagen, statt des geplanten Wendekreisverkehrs im Süden des Baugebietes die Straße bis zur Umgehungsstraße (Penzberger Straße) zu verlängern und dort ggf. mit einem Kreisverkehr anzubinden.

Von Seiten der Gemeinde wird darauf verwiesen, dass es sich um ein relativ kleines Baugebiet mit entsprechend niedrigem Verkehrsaufkommen handelt. Eine direkte Anbindung an die Penzberger Straße wird

aus städtebaulichen Gründen für nicht angesagt betrachtet, da mit der Staltacher Straße (ehemalige Staatsstraße) eine leistungsfähige Anbindung besteht. Ein Kreisverkehr an der Penzberger Straße wird als überzogen angesehen.

C) Billigungsbeschluss

Nach Abschluss der Diskussion entscheidet der Gemeinderat für das weitere Vorgehen:

→ **Beschluss (1-stimmig):** Der Gemeinderat billigt den aufgrund der vorstehenden Beschlüsse noch zu ändernden Entwurf des Bebauungsplans „östlich der Staltacher Straße / Rathaus“ einschließlich Begründung

→ **Beschluss (1-stimmig):** Die Verwaltung wird beauftragt, den überarbeiteten Bebauungsplan erneut gem. §4a Abs. 3 BauBG auszulegen, wobei die Auslegungsdauer angemessen verkürzt wird.

TOP 617

**Außenbereichssatzung „Sanimoor“
Abwägung der Stellungnahmen zur erneuten Beteiligung der Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 2 BauGB) und zur öffentlichen Auslegung (§3 Abs 2 BauBG) und ggf. Fassung des Satzungs-beschlusses**

Es liegen keine Anmerkungen vor. Lediglich der Hinweis „Geruchsbelästigung durch Landwirtschaft“ soll in die Satzung aufgenommen werden. In der Begründung soll eine Änderung zu Nebengebäuden erfolgen. Diese Änderung bedarf allerdings einer neuerlichen Klärung. Aus diesem Grunde könnte zu diesem TOP kein Beschluss gefasst werden.

TOP 618

**Neubau eines Stalles auf Gut Aiderbichl
Bauantrag Gut Aiderbichl Stiftung Deutschland, Regensburg und Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Gut Aiderbichl“**

Die Freistellung vom den Festsetzungen des Bebauungsplans wird erbeten, um das Dach des geplanten Gebäudes an die umliegenden Dächer anzupassen.

→ **Beschluss (1-stimmig):** Die Freistellung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes wird gewährt.

TOP 619

Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan „Westlich des Faltergatters“ im vereinfachten Verfahren nach §13b BauGB)

Da noch Klärungsbedarf besteht, wurde dieser Punkt von der Tagesordnung gestrichen.

TOP 620

Erschließung des Baugebietes „Östlich der Staltacher Straße“ Iffeldorf; hier: Vergabe der Ingenieurleistungen auf Grundlage der HOAI 2013

→ **Beschluss (1-stimmig):** Die Arbeiten zur Erschließung des Baugebietes werden an die Fa. Schmidtbauer vergeben. Es kommt die untere Grenze der HOAI zur Anwendung.

Prof. Wolfgang Döhl

Aktuelle Viertelstunde

- a) **Bieber am Bahndamm**
GMR Gleixner berichtet, dass der Bieber am Bahndamm nach Penzberg einen großen Damm gebaut und das Wasser aufgestaut hat. Das Wasser stehe knapp unter der Querung und die Wiese sei überflutet. Die Bäume fielen in Richtung Bahngleis.

Der 1.BGM teilt mit, dass die Gemeinde schon reagiert und das Hindernis beseitigt habe. Allerdings sei der Bieber bereits wieder mit dem Wiederaufbau befasst. Grundsätzlich bedeute der Bieber eine wertvolle Landschaftspflege, kollidiere aber durchaus auch mit der Kulturlandschaft. So stünden die Streuwiesen am Boddenbach alle unter Wasser.
- b) **Fehlende Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder**
GMR Kuhrt berichtet, dass das 30km/h Schild von Antdorf kommend in der Järgergasse fehle und bittet darum, dieses wieder aufstellen zu lassen. Das Gleiche gelte auch für das Wohngebiet am Faltergatter. Hier fehle ebenfalls ein 30km/h Schild, das wieder aufgestellt werden solle.
- c) **GMR Lang berichtet über die Bitte einer Bürgerin, die Geländer am Weg Friedhof =>Schule=>Schlossanger zu überprüfen bzw. Geländer anzubringen.**
- d) **GMRin Liebhardt fragt an, ob der Hundebesitzer, dessen am Ostersee entlaufener Hund von der Feuerwehr stundenlang gesucht worden sei, für diese Aktion zur Kasse gebeten werde. Solche Aktionen seien grenzwertig und sollten in Rechnung gestellt werden!**

Sitzung vom 13.12.2017

Hinweis

Es fehlen die Gemeinderäte Künstler, Liebhardt und Michl entschuldigt. Der Gemeinderat ist mit den anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

Kommentar des 1. Bürgermeisters:

- a) Neben der Bahnunterführung werden Holzfällarbeiten, vor allem wegen dem Eschentriebsterben und der Verkehrssicherungspflicht durchgeführt. Der Verkauf des Brennholzes erfolgt durch Hans Lang.
- b) Am Radweg vom Bahnhof nach Untereurach wurden 7 Solarlampen installiert.
- c) Die Probleme mit dem Biber nehmen zu. Am Radweg zum Posten 10 wurde der Damm teils schon entfernt. Ein Damm hinter Untereurach Richtung Eurach wird abgebaut, weil die Wiesen überschwemmt sind und mittlerweile ein Anwohner über einen feuchten Keller klagt. Der Damm, welcher als Behausung dient, bleibt bestehen.
- d) Zum Breitbandausbau wurde mit Vertretern der Telekom und der ausführenden Firma vereinbart, dass bis zum nächsten Dienstag betroffene Stellen zugeteert werden. Ansonsten erfolgt der Bau nur oberhalb oder ohne befestigte Wege, weil der Asphalt dann erst im April 2018 aufgebracht wird. Der Termin für die Fertigstellung im April steht und die Inbetriebnahme auch im Außenbereich soll bis 1.7.2018 erfolgen.

TOP 631

KlangKunst im Pfaffenwinkel e.V.; hier: Anfrage um finanzielle Unterstützung für das Jubiläumsjahr 2017.

Der KlangKunstverein hat aus drei Konzerten, insbesondere wegen hoher Honorare, ein Defizit von 4.715 € eingefahren. Deshalb sollte die Gemeinde den Verein bezuschussen. Da der Verein im Vorjahr schon 3.000 € für die Jubiläumskonzerte von der Gemeinde erhielt, empfahl der Bürgermeister Kroiß als Kompromiss einen Zuschuss von 2.000 €

Darüber erfolgte eine lebhafte und kritische Diskussion. Es sei nicht bekannt, wie der Verein als solches dasteht und wie die Mitgliedsbeiträge einzuordnen sind – die vorgelegten Zahlen wurden als zu wenig angesehen. Zudem hätte der Verein im Vorfeld darauf achten müssen, die Konzerte kostendeckend durchzuführen. Des Weiteren wurde kritisiert, dass dem Verein relativ wenig Iffeldorfer angehören würden, an der Sitzung keine Vereinsvertreter anwesend sind und der Verein kaum oder keine Jugendarbeit leistet. Hier seien es vor allem Erwachsene, die „ihrem Hobby nachgehen“.

→ **Beschluss:** Da die Abstimmung ein Patt von sechs gegen sechs Stimmen ergab, was einem „Nein“ gleichkommt, wurde der Zuschussantrag (über weitere 2.000 €) abgelehnt.

TOP 632

Außenbereichssatzung Sanimoor Diskussion zu redaktionellen Änderungen und ggf. Satzungsbeschluss

Die Satzung wurde im Bauausschuss noch mal geändert und liegt nun mit Bemaßungen vor. Die Außenbereichssatzung ist notwendig, um ein vernünftiges Haus bebauen zu können. Die Änderung betrifft auch die Nebengebäude, wonach nun Garagen und Carports innerhalb und außerhalb der Baugrenzen errichtet werden dürfen – Nebengebäude aber nur innerhalb der Baugrenzen. Der Bauausschuss hat die Änderungen empfohlen.

→ **Beschluss (1-stimmig):** Die Änderungen in der Außenbereichssatzung wurden beschlossen.

TOP 633

Bebauungsplan „Westlich des Faltergatters“ Antrag Stefan Klier, Iffeldorf; Diskussion und ggf. Fassung des Aufstellungsbeschlusses

GRM Thomas Link ist als Planer nach Art. 49 GO von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

Der 1. Bürgermeister erklärte, dass dieser TOP von der letzten Sitzung wegen Unklarheiten genommen wurde. Im Bauausschuss besteht grundsätzlich Konsens für die Bebauung, allerdings gab es eine rege Diskussion, weil bei der damaligen Erschließung vom Faltergatter zwei Häuser vorgesehen waren, die erschließungspflichtig gewesen wären. Da damals kein Interesse mehr bestand, wurden diese Grundstücke von der Erschließung ausgenommen und wurden Außenbereich, weshalb das Landratsamt einen Bebauungsplan fordert, weil § 34 BauGB nicht greift. Die Frage, wie damit umgegangen wird, weil damals keine Erschließungskosten bezahlt wurden, wurde mit dem Gemeindetag geklärt. Dessen eindeutige Aussage ist, dies nicht mehr

aufzurollen. Um eine dichte Bebauung zu vermeiden, soll nur ein Haus für den Eigentümer berücksichtigt werden. Der Bebauungsplan soll so gestaltet werden, dass auch das Eckgrundstück Alpenstraße/Faltergatter einbezogen wird.

In der anschließenden Diskussion wurde die Ungerechtigkeit gegenüber den anderen kritisiert, da für dieses Grundstück keine Erschließungsbeiträge erbracht werden. Dies deswegen, weil der damalige Eigentümer dagegen war und das Interesse zurückgezogen hat, worauf der Bürgermeister Kroiß einwendet, dass für die Hausanschlüsse Wasser und Kanal sehr wohl Beiträge gezahlt werden müssen. Zudem wurde die alte Umlegung mit dem Gemeindetag geklärt, was Glück für den heutigen Eigentümer ist. Um eine Teilung zu vermeiden, sollen im Bebauungsplan entsprechende Regelungen getroffen werden. So sollen die Flächen wie Villengrundstücke mit einer niedrigen GFZ vorgegeben werden, was dem Eigentümer auch die Sicherheit bringt, dass keiner vorbaut. Dies gilt auch für das Grundstück im Norden, wonach die Wiese im Süden Grünfläche bleibt und kein Fall von § 34 BauGB wird. Es wurde auch angesprochen, dass das Faltergatter II - welches bisher aufgeschoben wurde - nicht vergessen wird, weil es seit fünf Jahren dort keine Probleme mehr gab.

Abschließend erklärte Bürgermeister Kroiß, dass es heute um den Bebauungsplanbeschluss geht, die Gestaltung erfolgt dann mit dem Eigentümer mit einem Städtebaulichen Vertrag.

→ **Beschluss (ohne GRM Link - 1-stimmig):**
Die Aufstellung des Bebauungsplanes „Westlich des Faltergatter“ wurde beschlossen.

TOP 634
Bebauungsplan „Gewerbegebiet“
Antrag auf vereinfachte Änderung; Fa. DiaServe, Iffeldorf
GRM Thomas Link ist wieder als Planer nach Art. 49 GO von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

Der 1. Bürgermeister erläutert, dass die Änderung den Grüngürtel neben der

Grundstücksgrenze betrifft, was im Bebauungsplan ein Grünstreifen ist. Der Umgriff soll wie gezeichnet erweitert werden, wobei die alte Eiche erhalten bleiben soll. Die Änderung wurde vom Bauausschuss empfohlen. Es ist eine maßvolle Erweiterung. Auf Hinweis von Hans Lang wird als Begründung der Text vom Anschreiben aufgenommen.

→ **Beschlüsse (ohne GRM Link):**

1. Der 7. Änderung „Bebauungsplan Gewerbegebiet“ wird einstimmig zugestimmt.
2. Der Auslegungsbeschluss in der Fassung vom 20.11.2017 wird einstimmig beschlossen.

TOP 635

Beratung über einen Straßennamen für das Baugebiet „Östlich der Staltacher Straße“
Bürgermeister Kroiß erklärte, dass es außer Maffei keine Straßennamen mit Personen gibt. Deshalb sei sein Vorschlag, die Straße im neuen Wohngebiet „Am Rathaus“ zu benennen und die Adresse vom Rathaus von Staltacher Straße 34 in „Am Rathausplatz 1“ umzubenennen. Dazu gab es eine lebhaft Diskussion mit weiteren Vorschlägen, wie „Eschenweg“, „Heuwinklblick“, besser

ANZEIGE



Jedes Haus ist ein handwerkliches Einzelstück, von der individuellen Planung bis zum Einzug. Auch Ihr Wunsch kann in Erfüllung gehen

Zimmerei
Fenster & Türen
Holzhäuser
Balkone
THOMAS

Häuser vom Thomas sind Wohlfühlhäuser
Seeshaupter Str. 14
82393 Iffeldorf
Tel.: 08856/2869
info@zimmerei-thomas.de
www.zimmerei-thomas.de

„Rathausweg“ (da es keine Durchfahrtsstraße wird und das andere Ende nicht am Rathaus liegt).

Obwohl es nur eine Beratung sein sollte, wurde der TOP in eine Abstimmung umgewandelt, um auch die Straße für das neue Baugebiet zeitnah beantragen zu können.

→ **Beschluss mit 1 Gegenstimme von GRM Martina Ott (zu wenig Bedenkzeit):** Der Straßenname wird auf „Rathausweg“ festgelegt.

→ **Die Abstimmung** über die Hausnummernvergabe und eine eventuelle Umbenennung der Rathausadresse wurden vertagt.

TOP 636

Beratung über die Vorschläge zur Gedenkschrift an der Fassade des Deichtetter

Der 1. Bürgermeister informierte, dass nach einer Idee von Architekt Sunder-Plassmann die Gedenkschrift aufgemalt und nicht mit einer Glasplatte präsentiert werden soll. Der Text wurde vorgelesen und betrifft im Wesentlichen die Errichtung durch von Maffei, die Nutzung als Arzthaus und später als Wohnhaus sowie den Erwerb der Gemeinde i.R. der Erbschaft. Darüber wurde über redaktionelle Änderungen, die Anordnung oder Symmetrie diskutiert.

Das geänderte Ergebnis wird noch rumgeschickt.

TOP 637

Vorstellung des Vorschlages „Glasvordach“ über dem Eingangsbereich zum Rathaus

Laut Bürgermeister Kroiß ist die Eingangstüre schon von der Witterung mitgenommen, weshalb eine Überdachung notwendig sei. Die Konstruktion soll aus Glas und nicht aus Holz sein, außer es gibt bessere Vorschläge. Die Diskussion ergab, dass es nicht nur ein Niederschlags- sondern auch ein Windproblem ist, weil durch diesen die Türe immer aufgestoßen wird. Da ein kleines Dach nur über der Tür wenig bringt, wurde ein Giebeldreieck vorgeschlagen, welches auch unter dem Aspekt Denkmalschutz passen soll. Das Thema wird in diese Richtung weiter verfolgt.

Rudi Michl

Aktuelle Viertelstunde

Thomas Link erkundigt sich, wann das Ortsschild an der Jägersgasse versetzt wird. Dazu fehlt noch die verwaltungsrechtliche Anordnung.

Ria Markowski hinterfragt den Sachstand über die Markierung der Glasflächen im Bürgersaal. Diese sind beauftragt, die Montage ist aber nur bei konstanten Temperaturen möglich.

Ria Markowski verweist auf neue Asylbewerber, eine sechsköpfige Familie, die im Höhenkirchner Weg untergebracht ist.

Dr. Christian Gleixner erkundigt sich, was aus der Terrassengröße vom letzten Grundstück am Höhenkirchner Weg geworden ist. Dazu liegt aktuell eine Information vom Landratsamt vor, die an die Gemeinderäte weitergeleitet wird.

Georg Goldhofer spricht eine Einladung zum Konzert der Musikkapelle am Sonntag in der Pfarrkirche St. Vitus aus.

ANZEIGE



Klosterhuber-Spenglerei
Meisterbetrieb seit 1963
Bedachungen aller Art

Alpenstraße 4 · 82393 Iffeldorf
Telefon: 0 88 56 - 38 88 · Handy: 01 71 - 6 20 25 22
Fax: 0 88 56 - 8 24 20
Email: klosterhubergmbh@web.de

Sitzung vom 11.10.2017

TOP 641

Erneuerung der zweiten Abwasserdruckleitung vom Pumpwerk Untereurach zum Übergabeschacht nach Kirnberg. Hier: Vorstellung der Maßnahme und evtl. Vergabe der Ingenieurleistung an das Büro Klinger Ingenieur GmbH, Dietmannsried.

Bgm. Kroiß stellt die Ausgangssituation bzw. die „Historie“ der Abwasserdruckleitungen über die letzten Jahre vor. Demnach ist festzustellen, dass beide Leitungen schon in die Jahre gekommen sind und Handlungsbedarf geboten ist. Die größere (200 mm) Leitung wurde vor ein paar Jahren durch das Einbringen eines sog. Inliners bereits wieder für viele Jahre ertüchtigt, allerdings sank damit der nutzbare Rohrdurchmesser von 200mm auf knappe 150 mm!

Die kleinere alte Bestandsleitung (150 mm) musste aufgrund des desolaten Zustandes komplett außer Betrieb genommen werden. Iffeldorf ist also derzeit nur über eine Rohrleitung an das Klärwerk angeschlossen! Die Pumpstation an der Waldstraße dagegen wurde 2015 mit einer Pumpenkapazität ausgerüstet, die deutlich mehr bedienen kann als die aktuell noch verbliebene 150er Leitung.

Im Anschluss erläuterten H. Klinger sen. und H. Klinger jun. vom gleichnamigen Ingenieur-Büro die technischen Möglichkeiten einer besseren Absicherung für die Abwassertsorgung. Diese reichen von 2 komplett neuen Leitungen mit jeweils 200mm Durchmesser bis hin zu einer „Wiederbelegung“ der stillgelegten 150er Leitung mittels „Burstliner“. Ersteres bedeutet auf einer Länge von 1,8 km eine ca. 1,5 m breite, offene Bauweise (Graben); mit entsprechenden Kosten. Das Burstliner-Verfahren würde die stillgelegte 150er Leitung auf ca. 250 mm aufweiten um dann ein 200er Rohr einziehen zu können (kostengünstiger).

Als Grundproblem bleibt die – bei keiner der beiden Abwasserleitungen vorhandene – genau Kenntnis zur Lage, es gibt keine

Dokumentation zur Führung der Leitungen. Dieser Umstand bedingt, dass vor einer Entscheidung erst der Bestand genau festgestellt werden muss.

Das Gremium ist sich nach Beratung und in Abstimmung mit den Herren Klinger einig, die Bestandserfassung zu beauftragen.

Der Gemeinderat votiert mit 15:0 (einstimmig) für die Beauftragung der Bestandserfassung.

TOP 642.und 643: private Bauvorhaben

TOP 644.

Plangenehmigung nach § 18 AEG i. V. m „Änderung des Bahnübergangs km 17,974 Penzberger Straße in Iffeldorf, Strecke 5453 Tutzing – Kochel, Bahn-km 17,974“; hier: Herstellung des Benehmens, Beteiligung der Träger öffentlicher Belange.

BGM Kroiß erläutert nochmal das Bauvorhaben. Als Kommune ist Iffeldorf als „Träger öffentlicher Belange“ am Bauvorhaben beteiligt. Daher wird um eine Stellungnahme gebeten.

Das Gremium hat keine Bedenken zum Bauvorhaben und stimmt mit 15: 0 zu.

Hans Lang

Aktuelle Viertelstunde

GMR Künstler ergreift das Wort und gibt eine Stellungnahme zur letzten Gemeinderatsitzung bezüglich eines Antrages des KlangKunst e. V. auf finanziellen Zuschuss, der in der Dezembersitzung mehrheitlich abgelehnt wurde.

- Zur Zusammensetzung des Chors: Mittlerweile ist es üblich, dass sich Chöre aus mehreren Ortschaften zusammensetzen. Die Mitglieder sind alle freiwillig dabei und es ist immer ein Hobby, in jedem Verein.
- Zur fehlenden Jugendarbeit: Der Klangkunst Chor bietet jedes Jahr in den Sommerferien einen Kurs für Kinder an. Dieser findet zwar in Benediktbeuern statt, aber auch Iffeldorfer Kinder können teilnehmen und tun dies auch. Dieser Kurs erfreut sich großer Beliebtheit.
- Leider war Sie am Abstimmungstag verhindert. Sie hätte natürlich für den Zuschuss gestimmt und somit wäre er genehmigt gewesen.

IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG

Gefällt Ihnen das Journal?
ja – nein

Inhaltlich interessant?
ja – nein

Was finden Sie positiv?

Was können wir verbessern?

Sonstiges

Ihr Feedback ist uns wichtig. Nehmen Sie sich bitte ein paar Minuten Zeit und beantworten unsere Fragen, damit wir auch in Zukunft ein hochwertiges Journal erstellen können.

Das ausgefüllte Blatt können Sie im Rauthaus
oder an der Tankstelle Iffeldorf abgeben.
Gerne auch als gescanntes Mail
an dorf@journal.iffeldorf.de zusenden.
Vielen Dank für Ihre Hilfe